

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 45.

Sonntag den 22. Februar

1885.

Die diesjährige **ordentliche General-Versamm-
lung** findet **Samstag den 28. Februar Abends
8 Uhr** im Saale „Zur Stadt Frankfurt“, Weber-
gasse 37, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das Geschäftsjahr 1884.
- 2) Decharge-Ertheilung für die 1883er und 1884er Rechnung.
- 3) Verrechnung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende pro 1884.
- 4) Genehmigung der Gehälter des Procuristen und Gehilfen des Vereins.
- 5) Newwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der statuten-
gemäß ausscheidenden Herren Wilhelm Speth, H. J.
Wiederspahn, Ludwig Sahm und Carl Blumer.

**Allgemeiner Vorshuß- & Sparkassen-
Verein zu Wiesbaden.**

(Eingetragene Genossenschaft.)
F. Seher. M. Port. 233

Prinz Jocus-Club.
Drei-Königs-Keller, Bierstadterstraße.
Heute Abend 8 Uhr: **Versammlung.**

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Abgabe des Cassiers.
 - 2) Besprechung über Verwendung des Reinertrags.
- Es ladet zu recht zahlreichem und pünktlichen Erscheinen die
wehrliehen Mitglieder höflichst ein **Der Vorstand.** 1093

Strohhüte

zum Waschen und Façonniren nach den neuesten
Modellen werden angenommen und pünktlich besorgt
bei

Josef Roth,

Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse.

Muster zur gefl. Ansicht. 1159

Maschinen-Strickerei, Saalgasse 10.

Zum An- und Restricken von Strümpfen, Socken,
Beinlängen, Herren-Westen etc. empfiehlt sich bestens
1120 **M. Schüller.**

Haustelegraphen.

Unterzeichneter empfiehlt seine Werkstätte zur Anlage
von **Haustelegraphen, Telephon- und Sprach-
rohr-Leitungen**, ferner alle in das electrische Fach ein-
schlagende Arbeiten, **electrische Control-Apparate**,
electrische Vorrichtung zum Öffnen einer Thür von jeder
Entfernung, **electrische Uhren** etc. — **Fernsprecher**
neuester Construction von überraschender Leistungsfähigkeit, in
meinem Geschäftslocale in Betrieb und zur gefälligen Ansicht,
ebenso **electrische Uhren.**

Eigene Fabrication. — Zahlreiche Garantie für jede Anlage.

Carl Rommershausen,
Ihrmacher, Bahnhofstraße 12.

1162

Sonnenberg.

„Nassauer Hof“.

Neben einem vorzüglichen Apfelwein nehme einen
recht guten **1883er Wein** (Pfälzer) per 1/4 Liter 18 Pf.,
1/2 Liter 35 Pf. in Zapf. Für Reinheit garantire und empfehle
deren Güte ganz besonders. Achtungsvoll

Jacob Stengel,
„Nassauer Hof“.

1156

Als einen guten billigen

Tischwein

empfehle ich mein eigenes Wachsthum, per Flasche 60 Pfg.
ohne Glas. Garantie für rein. Feinere Weine in Aus-
wahl.

J. Rapp, Goldgasse 2. 1171



1034

Ein neuer, eleganter Landauer, ein Halb-
verdeck, ein Messgerwagen und ein ge-
brauchter Wagen sind zu verkaufen bei
W. Sauerborn, Herrnmühlgasse 5.

Zwei große, blecherne, lackirte Käfige, zu Heden sehr
passend, und ein neuer Papagei-Käfig sind billig zu ver-
kaufen Rheinstraße 73, Parterre. 872

specialität
in
Reitkleidern
nach Maass.
GEHR. REIFENBERG,
21 Langgasse 21.

1180

Heutiger Nummer (excl. Post) liegt ein Extrablatt bei, betr.
die Vorzüglichkeit des „**ächten rheinischen Trauben-
Brot-Sonigs**“ von **W. S. Zidenheimer in Mainz.**
Autorisirte Verkaufsstellen in Wiesbaden im Haupt-Depot
bei Herrn **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2;
ferner zu haben bei den Herren **F. A. Müller**, Delicatessen-
handlung, Abelhaidestraße 28, **C. Bausch**, Colonialwaaren-
handlung, Langgasse 35, **H. J. Viehoveer**, Königl. Hof-
lieferant, Colonial-, Droguen- und Farbwaaren-Handlung,
Marktstraße 23; in Biebrich bei Herrn **C. Meyer.** 241

Eine große, schöne Vogelheide und 2 Kanarienvögel
(Weibchen) billig zu verk. Schwalbacherstraße 55, 3. St. 590



Bekanntmachung.

Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. Februar, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Bernh. Jonas wegen Geschäfts-Aufgabe den Rest seines Waaren-Lagers im Saale zum

„Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Dieselben bestehen in Teppichen, am Stück und abgepaßt, Inlett und Flaumendrell für Plumeauxüberzüge, Möbel-Cretonne, Manilla, Möbeldamast, Möbelrips, Bettbrell, Bettbarchent, einzelne englische Tüll-Gardinen, Reste Vorhangstoffe, gestreifte und farbige Rouleauxstoffe, Lambrequins, Tülldecken, farbigen Sammen, farbigen Satinett und Glanz-Schirtings, Steppdecken, Seegrasmatrizen, eisernen Bettstellen u. s. w.

Sobald kommen 1 Ladentheke, 3 Ladentische, 1 Schreibtisch, 1 Pult, 1 Real, 1 Ledersopha, Tische, Stühle, 3 zweiarmlige Gaslüster, 4 Erkerlampen, 1 große Balkenwaage mit Gewichten, 1 Nähmaschine u. zum Ausgebot.

Die Stoffe werden in ganzen Stücken, Resten und per Meter ausgebaut. — Manche besonders Tapezire und Hoteliers auf diese Versteigerung aufmerksam. — Die Ladengeräthschaften und Möbel werden **Mittwoch den 25. Februar Nachmittags 3 Uhr** in den Ladenlokalitäten Langgasse 25 ausgebaut.

71 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.



Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. Februar Nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage die zur Begeré'schen Färberei gehörigen Gegenstände, als:

2 große, kupferne Kessel, 2 eiserne Kessel, 1 Presse, 1 transportabler Kochherd, Bütteln, Fässer, Eisenwerk u., in dem Hause **Wiegergasse 16** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Manche darauf aufmerksam, daß die Genehmigung sofort erfolgt.

71 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Im Anschlusse an die am **Donnerstag den 26. Februar** stattfindende Versteigerung in dem Hause des Herrn **Begeré** kommen **Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr** im

Gasthaus „Zum Einhorn“

(Eingang durch das Thor)

12 Stubenthüren, diverse Fenster, 1 Kommode mit Aufsatz, mehrere alte Herde, Eisenwerk, Zink u. zur Versteigerung.

71 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Begründet
1872.

Bekanntmachung.

Begründet
1872.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen von Möbel, Waarenvorräthen u. c. im Hause als im eigenen Lokale. Ebenso übernehme einzelne Möbel, ganze Einrichtungen von Mobilien, Waarenvorräthen u. c. auf eigene Rechnung.

Bei Versteigerungen, welche mir übergeben werden, finden die Taxation, Arrangements und Transporte unentgeltlich statt.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator,
71 43 Schwalbacherstraße 43.

Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 26. Februar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werde ich im Saale zum

„Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a,

wegen Räumung eines hiesigen Geschäfts Tapeten und Borden für circa

500 Zimmer,

darunter Marmor- und feine Goldtapeten, gegen Baarzahlung versteigern.

Sämmtliche Tapeten werden um jeden Preis losgeschlagen und die Borden unentgeltlich dazugegeben.

71 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Freitag den 27. Februar Vormittags 10 Uhr werde ich wegen Wegzugs der Frau **Bugler** einen Theil von deren Mobilien in meiner Versteigerungshalle **Schwalbacherstraße 43** versteigern. Dasselbe besteht in:

Einer Schlafzimmers-Einrichtung in dunklem Mahagoniholz, 2 Betten, 1 Waschkommode, 1 Spiegelschrank, 1 Divan, 2 Sesseln, einer Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Mahagoniholz, ein Büffet mit weißer Marmorplatte, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 6 Stühlen mit hohen Lehnen, 1 Speisetisch, einer Salon-Einrichtung, bestehend in 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 4 kleinen Sesseln, Damen-Schreibtisch in Eichenholz, Verticow, 1 großer zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, 1 großer Pfeiler Spiegel mit Mahagoni-Consolischränkchen, Vorplatz-Toilette, sodann 3 Teppiche, Küchensachen, Bücher, darunter Schiller's, Goethe's und Wieland's Werke, Zeitschriften u. dergl.

Die Zimmer-Einrichtungen können im Einzelnen oder auch im Ganzen ausgebaut werden. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

71 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 24. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegzugshalber in dem Hause

11 Elisabethenstraße 11

die guterhaltenen Möbel des 2. Stockes durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

1 nussb. Bettstelle mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratze, Plumeau und Kissen, 1 Sopha mit 6 Stühlen (von Rips), 1 Divan, 1 Secretär (Nussbaum), 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 schöner Sessel, 1 Spieltisch, 1 Salontisch, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 2 nussb. Kommoden, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Hand-Nähmaschine, diverse Bilder, Kleidergestell, Wasch-Trockenständer, Garten- und Küchentische, kupferne Casserollen, Waschtöpfe, Bratpfannen etc., sowie mehrere Bücher, als: Schlosser's Weltgeschichte, Zeitschriften, „Meer Land und Meer“ und dergl.

Bemerkt wird, daß die Möbel nur am Tage der Auktion anzusehen sind, da die Wohnung vorher geschlossen und findet Freihand-Verkauf nicht statt.

380

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 26. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse in dem Hause

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof)

nachstehende, gut erhaltene Möbel, Haus- und Küchengeräthe, als vollständige Betten, 1 nussb. zweithüriger Kleiderschrank (massiv), Kommoden, Küchenschrank, Tische, Stühle, Nachtschränken, 1 Nachtschlaf, 1 Lampe, 1 Bügeleisen mit Stahleisen, 1 Wanduhr, Bilder, Küchengeräthe u. s. w., öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Georg Reinemer,
Auctionator & Taxator.

221

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum, Freunden und Gönnern im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen jeglicher Art in und außer dem Hause; ferner übernehme ich ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe aller Art. Versteigerungen, welche von mir abgehalten werden, ist das Abholen und Taxation unentgeltlich.

Georg Reinemer, 221
Auctionator & Taxator, 22 Michelsberg 22.

Vorläufige Anzeige!

Ich bin beauftragt, im Laufe des Monats März die Möbel eines hiesigen Privat-Hotels, bestehend aus 25 Zimmer-Einrichtungen, öffentlich gegen Baarzahlung zu versteigern. Näheres durch die Haupt-Annonce.

71 Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Heute Sonntag den 22. Februar wird auf der Freibank Rindfleisch per Pfd. 45 Pfg. verkauft. Der Verkauf beginnt Morgens 8 Uhr.

Der Schlachthaus-Director.
Michaelis.

1157

Schinken

Qualität empfiehlt
1178

ohne Bein- und Schloßknochen, sehr practisch zum Ausschneiden, per Pfd. 90 Pfg. in feinsten
Jean Weidmann,
18 Michelsberg 18.

„Brindisi“

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt und von Herrn Geheim- Hofrath Professor Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, per Fl. 80 Pf. ohne Glas, bei 10 Fl. Mk. 7.50, empfiehlt
1176

J. Rapp, Goldgasse 2.

A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.
Eingetr.: Fste. Gothaer und Thür. Cervelatwurst, Salami-, Sülzen- u. Leberwürste per Pfd. Mk. 1.60, sowie versch. feine Weine von 65 Pfg. bis 1.40 Mk. per Fl. 1190

Prima Honig per Pfund 45 Pfennig empfiehlt die
1205 Bonbons-Fabrik Saalgasse 36.

Ein Faß eingemachte Gurken und Sauerkraut, ganz auch einzeln, billig abzugeben Wellrigstraße 21, Parterre. 1164

Parquetbodenwische, Stahlspäne,
Farben und Firnisse etc. etc.

empfehl
1167

H. Roos,
Mehrgasse 5.

Ein gut erhaltener Confirmandenrock ist zu verkaufen Walramstraße 2, Hinterh. 1139

Im Anarbeiten von Betten und Polstermöbel und im Tapeziren empfiehlt sich
1179 J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Eine 4schubl. pol. Kommode, 1 Bettlade, lackirt, 1 einfaches, nussb.-polirtes Nähtischchen, 2 eichen-lackirte, große 2thürige Küchenschränke, sämmtlich gut und solid gearbeitet, stehen billig zu verkaufen Adlerstraße 4 (Schreiner-Werkstätte). 1150

Billig zu verkaufen

ein 2thüriger, kleiner Kleiderschrank, eine 4schubladige Kommode und ein 2schlafiges, vollständiges Bett Wellrigstraße 21, Parterre. 1163

zu verkaufen 2 neue Betten, 1 neue Chaiselongue, 2 gebr. bequeme Ruhesopha's, 1 guterh. Plüschsessel, 6 Rohrstühle Michelsberg 12, II. 1213

Billig zu verkaufen: Ein vollständ. Bett, 1 lackirter Tisch, 1 Halbbarock-Sopha, ferner Deckbetten von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an (neu).
1179 J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Zwei kleine tannene Tische, 1 do. Kommode, 1 Petroleumherd und Schüsselbänke sehr billig zu verkaufen Säbnergasse 9. 1177

Zu verkaufen eine Brandkiste für Weißzeug und 2 einthürige Kleiderschränke Wellrigstraße 15. 1192

Ersterscheibe, 2,18 x 1,63, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1137

Auf „Hof Adamsthal“ sind 7 Wochen alte, schöne Zuchtschweine zu verkaufen. 1129

Drei braune Tauben (Trommler) zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus. 1161

Ausgewachsene, unbeschädigte, lebende Mäuse faust das Unterjuchungs-Amt Schwalbacherstraße 30. 871

1 Waggon Mist zu verkaufen Schwalbacherstraße 47. 1165

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum Ausverkauf gestellt.

24405

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Cäcilien-Verein.

Heute Sonntag Vormittags 11 Uhr: **Gesamt-Probe.** 162

Synagogen - Gesangverein.

Morgen Montag den 23. Februar Abends 9 Uhr:

Ballotage.

181

Neues Opernhaus in Frankfurt.

Samstag den 28. Februar:

Die Hugenotten.

Grosse Oper von Meyerbeer.

Erhöhte Preise.

Raoul: Herr Mierzwinsky.

Anmeldungen für Plätze in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (C. Hensel) in Wiesbaden.

Falls sich die genügende Anzahl Theilnehmer bis **Donnerstag den 26. Februar** findet (Anmeldungen dazu ebenfalls bei **Jurany & Hensel**) wird nach Schluss der Oper ein Extrazug die Theilnehmer von hier zurückbefördern.

Ausgabe der Interims-Eintrittskarten, sowie event. der Fahrkarten Freitag den 27. Februar in **oben genannter Buchhandlung.**

1118

Die Intendanz.

Montag bis Mittwoch Abend:

Ziehung in Ulm.

Grosse letzte Geld-Lotterie.

Geldgewinne à **75,000, 30,000, 10,000 M.** etc.
Original-Loose à 3 1/2 M., Antheil an 10 Loosen (Gesellschaftsspiel) à 3 1/2 M. 1166

de Fallois, 20 Langgasse 20 (Hof-Schirmfabrik).

Compots, verschiedene Marmeladen, Gelée's u. Preiselbeeren in bekannter Güte werden billigt **ausgewogen** in der

1121

Senffabrik, Schillerplatz 3,
Thorfahrt Hinterhaus.

Eine **Drehbank**, besonders für Holzdreher geeignet, sowie ein **Holzgitter** Umzugs halber billig zu verkaufen. 1027

G. Neidlinger, Kirchgasse 32.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Mittwoch den 25. Februar:

III. Hauptversammlung (Concert)

in

Saale des „Hotel Victoria“.

Mitwirkende:

Fräulein **Florence Rothschild**, Fräulein **Bertha Zegers-Veeckens**, die Herren **F. Bassermann**, Professor **Bernhard Cossmann**, Concertmeister **Hugo Heermann**, **James Kwast**, **L. Uzielli**,

Lehrer am Dr. Hoch'schen Conservatorium zu Frankfurt a. M., sowie die **Orchesterclasse** derselben Anstalt unter Leitung des Herrn Directors Prof. Dr. **Bernhard Scholz**.

PROGRAMM.

- Concert** für 2 Violinen (D-moll) von **J. S. Bach**.
Die Herren: Concertmeister **H. Heermann**,
F. Bassermann u. die Orchesterclasse.
- Arie** aus „Partenope“ von **G. F. Händel**.
Fräulein **Bertha Zegers-Veeckens**.
- Contrapunktische Variationen**
für 2 Klaviere über 1 Gavotte von Händel **B. Scholz**.
Die Herren **J. Kwast** und **L. Uzielli**.
- Geistliches Wiegenlied** mit obligater Begleitung einer Bratsche von **J. Brahms**.
Fräul. **Bertha Zegers-Veeckens** und Herr **F. Bassermann**.
- Trio** in D-dur, op. 70 No. 1, von **L. v. Beethoven**.
Fräul. **F. Rothschild**, die Herren Concertmeister **H. Heermann** und Professor **Bernhard Cossmann**.
- Serenade** für Streich-Orchester (F-dur) **R. Volkmann**.
Die Orchesterclasse.
- Gesangstücke:**
„Le violette“ von **A. Scarlatti**.
„Frühlingsfahrt“ von **R. Schumann**.
Lied aus Tieck's „Magelone“, No. 5, **J. Brahms**.
Fräul. **Bertha Zegers-Veeckens**.
- Variationen** für 2 Klaviere über ein Thema von Beethoven von **C. Saint-Saëns**.
Die Herren **L. Uzielli** und **J. Kwast**.

Die Begleitung der Gesänge hat Herr **L. Uzielli** freundlichst übernommen.

== Anfang präcis 6 1/2 Uhr. ==

Einführungskarten für Fremde à 3 Mark in der Buchhandlung von **C. Hensel**, Langgasse.

Saal-Eröffnung 6 Uhr. Während der Ausführung der einzelnen Nummern bleiben die Saalthüren geschlossen.

Die Eintrittskarten müssen unbedingt vorgezeigt werden. 184

Zur Frühjahrs-Saison 1885!

empfehlte als in **grösster Auswahl** eingetroffen die **neuesten Sachen** in

Damen-Umhängen, Promenaden-Mänteln, Regen-Mänteln und Jacquets

in den neuen Farben, halb und ganz anschliessend, etc.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

682

Zur Confirmation

empfehlen in anerkannt besten Qualitäten

Schwarze Cachemirs, 110 bis 120 Centimeter breit, reine Wolle,
Meter von **Mark 1,30** anfangend.

Farbige Cachemirs, 110 bis 120 Centimeter breit, reine Wolle,
Meter von **Mark 1,50** anfangend.

Weisse Cachemirs, 110 bis 120 Centimeter breit, reine Wolle,
Meter von **Mark 2,00** anfangend.

S. Guttmann & Co. Webergasse 8.

113

Sprudel.

Von den Gewinngegenständen der **Sprudel-Tombola** ist eine größere Anzahl von Nummern zur Einlösung bis jetzt nicht präsentiert worden. Wir bitten die betr. Gegenstände gegen Vorzeigung der Gewinn-Nummern bis zum **28. Februar** auf der städtischen Cur-Casse in Empfang nehmen zu wollen, da nach Ablauf dieser Frist anderweitig darüber verfügt wird.
148

Das Sprudel-Comité.

Billig zu verkaufen ein zweithüriger **Kleiderschrank**, ein guter **Küchenschrank**, ein **Kanape**, eine vierschubladige **Kommode**, **Stühle**, **Bilder** u. s. w. **Wellrigstrasse 15**, 2 Stiegen hoch. 1191

Keine Garzer Kanarienvögel zu verkaufen **Dramienstrasse 32**, 2 Stiegen links. 1198

Gesangverein „Niederfranz“.

Morgen Montag den 23. Februar Abends präzis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr findet die alljährliche **ordentliche Generalversammlung** in unserem Vereinslocale „Gratweil'sche Bierhalle“ statt. — In Erwägung der sehr wichtigen Tagesordnung, u. A.: **Vorstandswahl** und **Stiftungsfest**, werden alle Mitglieder um pünktliches Erscheinen ersucht. **Der Vorstand.** 244

Zu verkaufen

eine **Sammlung ausgestopfter Vögel** und seltener **Wildenten** nebst **Einrichtung** aus 3 Zimmern und **Küche**. Anzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags in **Schierstein**, **Biebricherstrasse 94b**, 1 Stiege hoch. 895

Eine **Amsel** zu verkaufen. Näheres Expedition. 1142

B. M. Tendlau,

Marktstraße 21 und Metzgergasse 2.

Vollständig neu assortirtes Lager in

**Kleiderstoffen, Weisswaaren, Vorhangstoffen,
Buckskin, Bettzeug u. s. w.**

Eine große Parthie **reinwollene Cachemire** in allen modernen Farben
à Mk. 1.50 per Meter. 1185

Große Auswahl.

Billige, feste Preise.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden
„Souff.“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.
Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (M.-No. à 616/2 B.) 40



25 Emserstraße 25

werden heute und die folgenden Tage nachstehende
Möbel billig verkauft, als:

1 braune Plüschgarnitur, best. aus 1 Sopha,
2 große Sessel, 4 Stühle, 1 Verticow, 1 Spiegel-
schrank, 1 Secretär, 1 ovaler Tisch, 1 Console
mit Spiegel, 1 Spieltisch, Nähtisch, 1 Barock-
Sopha, 1 Trumeau mit Spiegel, 1 Buffet,
1 Quadrat-Ausziehtisch mit eichener Platte,
1 Kommode, Servirtisch, 1 Waschkommode
mit Spiegel, 1 Waschränkchen, 9 franz.
Betten, 2 Kleiderschränke, Küchenschrank, An-
richte, Küchentisch, Vorhänge, Teppiche, Vor-
lagen, 2 Waschküppen u. s. w. 221

**Thüringer Hof, Schwalbacherstraße
No. 14.**

Heute Sonntag den 22. Februar:

Zwei Vorstellungen

der hier so beliebten

ersten Wiener Jux-Brüder

(1 Dame und 3 Herren). — Direction: **Th. Mannsfeld.**

Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. — Entrée 25 Pf.

Morgen Montag den 23. Februar Abends 8 Uhr:

1196 Entrée frei.

Gute, ausgelesene **Kartoffeln** à Walter 4 Mark, sowie
Auskartoffeln à Walter 8 Mark zu haben bei
1018 **Ph. A. Schmidt**, Moritzstraße 5.

Unterzeichneter, der früher als **Wäzger** im Domanalgut
Neroberg war, empfiehlt sich im **Weinrebenschnitten**.
1100 **Chr. Neujahr**, Moritzstraße 34.

Ein **Büffet**, ein **Cylinderbureau**, ein **Damenschreib-
tisch** (Rußbaum, neu), sind billig zu verkaufen Moritzstraße 34,
Hinterhaus. 1200

Zum Möbel-Lager Michelsberg 22

sind täglich zum Verkaufe ausgestellt: **Vollständ. franz.
Betten, Spiegel, Kleider, Küchen- und Gallerie-
schränke, Garnituren, Secretäre, Sopha's, Verti-
cow's, ovale, viereckige und Patent-Ausziehtische,
lackirte Bettstellen, Seegrass-Matratzen, 10 Stroh-
stühle, 6 Deckbetten, 16 Barock-Stühle, Gal-
lerien u. s. w.** Ferner sind mir von einer Herrschaft zum
Verkaufe übergeben ein **Mahagoni-Ausziehtisch** mit
4 Einlagen, 1 Chaise-longue, 1 gepolsterter Sessel,
2 Waschränkchen, 1 Operationstisch, eine Waschkommode u. s. w.

221 **Georg Reinemer**, Auctionator und Taxator.

Wegen Umzug sind zwei vollständige **Betten, Kleider-
schrank**, sowie **Krankwagen** billig zu verkaufen Helene-
straße 20, 2 St. 754

Eine gute, ausgespielte $\frac{3}{4}$ **Violine** ist zu verkaufen
Römerberg 21. 1119

Eine gute **Zimmerdouch** und ein **Küchenschrank** billig
zu verkaufen Dambachthal 19. 1112

Tages-Kalender.

Sonntag den 22. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche
Zeichenschule.

Cäcilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: Gesammtprobe.

Prinz Jocus-Club. Abends 8 Uhr: Generalversammlung auf dem
„Dreikönigsteller“.

Montag den 23. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule,
gewerbliche Abendchule und Fach-Cursus für Schuhmacher.

Schuhmacher-Zunung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kärtturnen.

Sängerverein „Liederkranz“. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Generalversammlung.

Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Ballotage.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. Februar. 46. Vorstellung. 94. Vorst. im Abonnement.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Ruffen.
Tannhäuser,	Herr Zobel.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Warbeck.
Walther von der Vogelweide,	Herr Kaufmann.
Biterolf,	Herr Börner.
Heinrich der Schreiber,	Herr Aglitz.
Reimar von Zweter,	Herr Baumgartner.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Herr Alt.
Venus.	Herr Pfeil.
Ein junger Hirte.	Herr Stengel.
Erster	Herr Baummann.
Zweiter	Herr Hartmann.
Dritter	Herr Danning.
Vierter	

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknechte, Edelknechte, Edelfrauen, Edelknechte, Edelfrauen.

Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hörtel-(Venus) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

* * * Wolfram von Eschenbach. Herr Straßsch, vom Stadt-Theater zu Strassburg i. G., als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 23. Februar.

V. Symphonie-Concert.

Mitwirkende:

Fraulein Euprosine Nachtigall, Königl. Opernsängerin, Herr Franz Kummel aus Berlin (Pianoforte).

Programm.

Erster Theil.

1. Ouverture zur Oper „König Manfred“ G. Reinecke.
2. Concert für das Pianoforte mit Orchesterbegleitung (F-moll) Fr. Chopin.
3. Recitativ und Arie „Die stille Nacht entweicht“ aus der Oper „Faust“ L. Spohr.
4. Concertstück für Pianoforte und Orchester G. M. v. Weber.

Zweiter Theil.

5. Symphonie (F-dur) Hermann Göb.
- a) Allegro moderato. b) Intermezzo (Allegretto). c) Adagio ma non troppo lento. d) Finale (Allegro con fuoco).

Der Concertsaal ist aus der Fabrik der Herren Steinway & Sons in New-York und Hamburg.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 7, Ende gegen 9 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 24. Februar: Das Nachtlager in Granada. (Ein Jäger: Herr Straßsch.)

Kotales und Provinzielles.

(Königl. Regierung. Sitzung vom 21. Februar.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mollier. Schriftführer: Herr Regierungsschreiber Knop. — Die Frau Susanna Marie Frig zu Frankfurt hatte in einem am 8. Januar d. J. eingegangenen Gesuche die Ertheilung der Concession zum Kleinhandel mit Branntwein für das Haus Kalbacherstraße 12 erbeten. Ihrem Antrage wurde aber nicht entsprochen, weil nach Ansicht des Königl. Polizei-Präsidenten wie des Magistrates von Frankfurt die Bedürfnisfrage verneint werden müsse. Die Gesuchstellerin hat gegen diesen Beschluß rechtzeitig die Berufung angemeldet und dieselbe damit begründet, ihr Mann hätte schon seit dem Jahre 1876 unter der Firma „Karl Frig“ den Kleinhandel mit Branntwein

betrieben. Sie bittet, ihr den im Interesse des Geschäftes nothwendigen Handel mit Spirituosen in versiegelten Flaschen zu gestatten. Der Bericht des Herrn Polizei-Präsidenten bemerkt hierzu, der Mann der Gesuchstellerin habe allerdings seit dem Jahre 1876 die Concession zum Kleinhandel mit Branntwein bebesen, aber für das Haus Kalbacherstraße 10; er bittet, die Beschwerdeführerin zurückzuweisen, weil in einem Umkreise von 400 Schritten von dem Hause Kalbacherstraße 10 nicht weniger als 22 Schankwirtschaften und 11 Verkaufsstellen für Branntwein beständen. Die Königl. Regierung schloß sich den Gründen des Herrn Polizei-Präsidenten an und verwarf die Berufung. — Der Anna Bendel 11. von Hünthausen, welche mit Kram- und Töpferwaaren und Backstuch Handel treiben will, ist wegen Minderjährigkeit der Wander-Gewerbebescheinigung verweigert worden. Ihr Vater, Karl Bendel 11., ist darauf vorstellig geworden und hat auf mündliche Verhandlung angetragen. Er behauptet, sagte er in seiner Rechtfertigungsschrift, die Tochter ganz nothwendig und trägt sich darauf, daß sein ältester Sohn, der Schuhmacher ist, zum Militär eingezogen und in Folge dessen ihm eine wesentliche Stütze weggefallen sei. Von Seiten des Königl. Amtes wird dieses aber entschieden in Abrede gestellt. Der älteste Sohn habe allerdings das Schuhmacherhandwerk gelernt, treibe dasselbe aber seit Jahren nicht mehr, sondern haussire wie sein Vater, es treffe also nicht zu, daß er die wesentliche Stütze der Familie sei. Auch könne zugegeben werden, daß eben durch den Ausfall dieses 22jährigen Sohnes die Familie in eine schlechte Lage gerathen sei. Die Bendel's besäßen ein schuldenfreies Haus und hätten wohl auch bei ihrem einträglichen Hausirhandel Capitalien zurückgelegt — kurz, es liege kein Grund vor, von den gesetzlichen Bestimmungen, wonach der Wander-Gewerbebescheinigung eine Ummündigung nicht ertheilt werden solle, abzugehen. Es erfolgte Ablehnung des Gesuches. — Ebenfalls wegen Minderjährigkeit wurde das Recursgesuch des 19jährigen Gustav Eichenheimer zu Esch um Ertheilung des Wander-Gewerbebescheines zum Handel mit Wein und rohen Häuten abgewiesen. — Der August Rode von Langenschwalbach, der das Schlossergewerbe gelernt hat, will sich auf den Handel mit Büchern verlegen, welcher ihm einträglicher zu sein scheint als das Handwerk. Er ist aber erst 19 Jahre alt und die Lage seiner Familie nicht derart, daß ihm ausnahmsweise die Concession hierzu ertheilt werden könnte, weshalb sein Recursgesuch zurückgewiesen wurde. — Die Mutter der Marie Schöpping von Steinfrenz treibt einen Handel mit Butter und Eiern und wünscht, daß an den Tagen, wo sie nach Coblenz ihrem Handel nachgehe, ihre Tochter, ein 16jähriges Mädchen, „unter ihrem Schutze“ auf dem Wege dahin die einzelnen Ortlichkeiten mit „Regenschirmen, Backstuch, wollenen und baumwollenen Waaren“ ablaufen solle. Wegen Minderjährigkeit der Gesuchstellerin wird der Antrag abgelehnt. — Der 51 Jahre alte Zimmermann Georg Käfer in Frankfurt hat aus nicht klargelegten Gründen sein Handwerk an den Nagel gehängt und will nun mit Streichhölzern und Meißeln einen Hausirhandel treiben. Der Herr Polizei-Präsident v. Bergen hat aber Ablehnung des Gesuches beantragt, weil der Gesuchsteller wegen Bettelns übel berüchtigt sei. Die Zurückweisung des Gesuches erfolgt. — Der Wilhelm Hardt zu Sed hat am 8. Januar in einem Gesuche um die Concession zur Schankwirtschaft nachgesucht und führte an, im oberen Theile des Dorfes Sed sei gar keine Wirthschaft, er selbst sei früher Gemeinderath gewesen, habe dieses Amt aber aufgegeben und suche einen Ersatz dafür in der Errichtung einer Schankwirtschaft. Der Gemeindevorstand befürwortete das Gesuch und der Bürgermeister berichtete auf diesbezügliche Anfrage an das Königl. Amt: Sed habe bei 766 Seelen 1 Gast-, 1 Schankwirtschaft und 4 Verkaufsstellen „geistreicher Getränke“, wie er sagte. Der Amtsbezirksrath hat das Gesuch genehmigt, der Königl. Amtmann Herr v. Pötte aber gegen diesen Beschluß sofort sein Veto eingelegt, und beantragt Ablehnung des Gesuches, weil bei der anerkannten großen Armut des Dorfes Sed es bedenklich sei, die Wirthschaften dort zu vermehren. Der Antragsteller machte noch geltend, es seien allerdings zwei Wirthschaften in Sed vorhanden, aber der eine Wirth sei so arm, daß er das ganze Jahr hindurch fast gar nichts führe, der andere sei ein äußerst jähzorniger Mensch, der bei jeder Gelegenheit seine Gäste mit dem Revolver bedrohe, was diesen den Aufenthalt bei ihm sehr unangenehm mache. Mangelnden Bedürfnisses halber wurde das Gesuch abgelehnt.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 20. Februar. — Schluß.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Köppen. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der Fuhrmann Georg Franz Sch. von Eltville soll sich eines Angriffs auf fremdes Eigenthum schuldig gemacht haben. Er wurde beschworen von dem Königl. Schöffengericht zu Eltville mit 4 Wochen Gefängnis bestraft, hat aber gegen diesen Beschluß Berufung eingelegt. Den Untergrund der Anklage bilden folgende Thatfachen: Am 5. September v. J. Abends mit dem 10 Uhr-Zuge langte der Müller Adam Maurer von Schlangenbad im Bahnhof von Eltville an und fuhr, um sich zur Weiterfahrt durch ein Glas Wein zu stärken, mit seinem Kutscher nach dem „Hotel Reichenbach“, vor dem sein Wagen hielt. Nach etwa 10 Minuten verließen Beide wieder das Wirthszimmer, lehrten zu ihrem Wagen zurück und rasch ging es nun Schlangenbad entgegen. Unterwegs vermißte Maurer eine rothe wollenene und eine Blau-Weißbedeckte im Gesamtwerte von 45 M. Er machte alsbald Anzeige von dem Diebstahle und am Abend des anderen Tages brachte der Angeklagte die zwei Decken zu Maurer, wo er 2 Mark Trinkgeld empfing. Befragt, wie er zu den Decken gekommen sei, sagte er: „Das weiß ich — es ist ein Eisenbahnbeamter, den ich nicht nenne, sonst kommt er um kein Brod, — der hat sie genommen.“ Am dem Abend, an welchem die Decken verschwanden, hielten der Angeklagte und der Fuhrmann Vender mit ihren Fuhrwerken ebenfalls vor dem „Hotel Reichenbach“, auf Beide fiel also der Verdacht der Thäterschaft. B. erklärte,

er sei nicht vom Bod gekommen, weil seine Pferde leicht scheuten, und Sch. gab vor dem ersten Richter an, er habe die Decken in einem Bündel in der Nähe des „Hotel Reichenbach“ gefunden. Das Gericht nahm nun an, daß Sch. am Tage nach der Anzeige durch Vender selbst Kenntniß erhielt von dem Verbrechen, und da er eine möglicherweise eintretende Entdeckung fürchtete und die Decken auch jetzt nicht verwerten konnte, so stellte er sich dem Maurer als ehrlicher Finder dar, der ein Trinkgeld wohl verdient habe. Die zweite Strafkammer erkannte jedoch die Urtheilsgründe des ersten Richters nicht an und sprach wegen unzulänglicher Beweise den Angeklagten von der Anklage des Diebstahls kostenlos frei. — In dem letzten Falle, der des Nachmittags um 3 Uhr zur Verhandlung kam, ist der Hilfs-Weichensteller Johann Georg E. von Niederrad, geboren zu Schloßborn, wegen einer Reihe von Diebstählen angeklagt. Im Laufe des vorigen Jahres machte man nämlich auf dem Bahnhofe der Hessischen Ludwigsbahn in Griesheim die Wahrnehmung, daß theils ganze Stücke von Gütern, welche auf dem Transport die Station Griesheim passirten, verschwanden, theils auch erbrochen und eines Theiles ihres Inhaltes beraubt wurden. Als Thäter wenigstens einiger dieser Diebstähle ist nun nach längerer Zeit der in dem Stationsgebäude zu Griesheim wohnhafte, heute angeklagte Hilfs-Weichensteller Georg E. ermittelt worden, der in seiner dienstfreien Zeit auf dem Güterboden beschäftigt war. Seine Diebereien kamen auf die Weise an's Licht, daß am 8. September v. J. bei ihm, den man im Verdacht hatte, aus einer Kiste einige Württe entwendet zu haben, durch den Gensdarmen Siegel und den Ortsbienen zu Niederrad eine Hausdurchsuchung vorgenommen wurde. Bei dieser Gelegenheit entdeckte man eine Reihe von Gegenständen, wie solche aus fünf Kisten mit Kurzwaaren verschwunden waren, welche von der Firma Gass & Glaz zu Worms im Mai v. J. an verschiedene Kunden verhandelt worden und welche die Station Griesheim passiren mußten, wo sie zum Theil erbrochen und eines Theiles ihres Inhaltes beraubt wurden. Die Gegenstände wurden von den Beamten mit Beschlage belegt. Bei den vorgenommenen Hausdurchsuchungen bei E. und dessen Frau sind eine Menge Gegenstände vorgefunden worden, welche fast ausnahmslos theils des Mitinhabers der Firma Gass & Glaz, des Kaufmanns Carl Glaz, als solche erkannt wurden, wie sie die genannte Firma an ihre Kunden verschickt hat. E. macht über den Erwerb der Gegenstände ganz unglaubwürdige Angaben und ist nur geständig, aus einer Kiste mit Kurzwaaren mehrere Württe sich angeeignet zu haben. Der Angeklagte behauptet, die Kiste sei bereits erbrochen gewesen, was aber durch zwei Bahnarbeiter mit Bestimmtheit widerlegt wird. In der ersten Hälfte des Monats Juli v. J. wurde E. von dem Stationsverwalter Engel in Griesheim dabei betroffen, wie er im Begriff stand, aus einem Kiste, der auf dem Perron des Bahnhofes stand, Kassenmatten zu entwinden. Dieser Kiste war nur lose mit einem Tuche überdeckt. E. hatte sich mit einem Topfe und einem Löffel versehen und schloß sich an, die Kassenmatten löthweise in den Topf zu füllen, als ihn die Ankunft des Stations-Verwalters zur schleunigen Flucht zwang. Der Angeklagte wurde des schweren Diebstahls in mindestens sechs Fällen für überführt erachtet und viermal unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren verurtheilt, von welcher 3 Monate als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. Der Herr Staatsanwalt hatte 4 Jahre Zuchthaus beantragt. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas.

(Militär-Verordnungen.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Solbach, Hauptm. und Comp.-Chef vom 4. Garde-Regt. zu Fuß, dem Regt., unter Beförderung zum überzähligen Major, aggregirt; Ledemann, Sec.-Lieut. vom 1. Hannover. Inf.-Regt. No. 74, unter Beförderung zum Prem.-Lieut. und unter Beförderung in seinem Commando als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Dranienstein, à la suite des Regts. gestellt.

(Das chemische Laboratorium zu Wiesbaden.) Unter Direction des Herrn Geh. Hofraths Professors Dr. M. Fresenius, zählte zu seinem Lehrpersonal im Wintersemester 1884/85 (74. Semester) 6 Dozenten, 2 Assistenten im Unterrichtslaboratorium, 11 Assistenten im Privatlaboratorium und 2 Assistenten in der Versuchstation. Besuch war dasselbe während des erwähnten Zeitraumes von 74 Praktikanten und 4 Hospitanten. Von den Praktikanten und Hospitanten waren 8 aus Wiesbaden, 4 aus der übrigen Provinz, 45 aus dem übrigen Deutschland, 3 aus Amerika, 1 aus Schweden, 2 aus Rußland, 7 aus England, 1 aus der Schweiz, 2 aus Frankreich, 4 aus Oesterreich-Ungarn und 1 aus Luxemburg. An den Curien und Übungen der hygienisch-bacteriologischen Abtheilung nahmen 6 Herren Theil, an den Vorlesungen über Hygiene theilhaftigten sich außerdem noch 5 Herren.

(Sprudel-Tombola.) Die von der Gesellschaft „Sprudel“ während des letzten Curhaus-Maskenballes zum Beiten hiesiger Wohltätigkeits-Anstalten und der Stadtarinnen veranstaltete Tombola hat 1454 Ml. ergeben.

(General-Versammlung.) Der „Allgemeine Vorschuh- und Sparcassen-Verein G. G.“ hält seine ordentliche jährliche General-Versammlung am nächsten Samstag den 28. Februar Abends 8 Uhr im Saale zur „Stadt Frankfurt“ ab.

(Besichtwechsel.) Herr Architect Fr. Becker hat von den Herren C. Christmann und M. Müller den an der Nicolassstraße belegenen, 34 Ruthen 11 Schuß haltenden Bauplatz angekauft.

(Diebstahl.) Aus einem Kohlenlager in der Steingasse ist am Donnerstag Abend eine brennende Petroleumlampe gestohlen worden. Der Dieb ist mit großer Frechheit vorgegangen, denn der Eigenthümer des Geschäfts befand sich in seiner Wohnung, deren Fenster auf den Lagerplatz stießen.

(Pferdezüchter) wird die Notiz interessieren, daß nach Mitteilung des Königl. Landstallmeisters des Hessen-Nassauischen Landgestütes zu Dillenburg die Königl. Beschläger am 26. Februar d. J. auf den Stationen Erbenheim und Höchst eintreffen werden.

(Allgemeiner deutscher Chorsänger-Verband.) Die in Frankfurt a. M. versammelten Delegirten beschloffen noch, daß Bühnensänger, welche bis zum 1. October 1886 dem „Chorsänger-Verbande“ nicht beigetreten sind, zum Eintritt in die Pensionskasse nicht mehr zugelassen seien; weibliche Mitglieder, die das 25. und männliche, die das 30. Lebensjahr überschritten haben, müssen die Beiträge für die Zeit von dem 25. resp. 30. Lebensjahre bis zum Tage der Uebernahme mit 6 pCt. Zinsen nachzahlen. Alle Diejenigen, welche sich jetzt dem Verbande anschließen, haben nur ein Eintrittsgeld von 1 Ml. und monatlich 1 Ml. zu entrichten. Eintrittsgelder und fortlaufende Beiträge werden mit dem 1. October 1884 beginnend, 10 Jahre lang angelassen. Nach Ablauf dieser 10 Jahre tritt die Pensions-Anstalt in Activität. Ferner wurde festgestellt, daß die Anstalt durch ein Directorium von fünf Mitgliedern geleitet werden soll, welche sämmtlich eine Caution zu stellen haben, die von dem Delegirtenrat vorerst auf 150 Ml. pro Mitglied festgesetzt wurde. Ferner wurde bestimmt, daß der Aufsichtsrath der Pensions-Anstalt aus neun nicht in Frankfurt a. M. wohnenden Mitgliedern bestehen solle, welche drei Jahre zu amiren haben und jedes Viertel eine Sitzung abhalten sollen.

(Mord.) Am Freitag Morgen wurde zwischen Ginnheim und Hedderheim unweit der Ridda der Boddenheimer Wirth Engemann als Leiche aufgefunden. Der Körper des Todten zeigte schwere Verletzungen. Aufsehend hat ein Kampf zwischen dem Getödteten und mehreren Personen stattgefunden. Man vermuthet, daß Engemann, der eine Streich der Ridda behufs Ausübung der Fischerei gepachtet hatte, von Fischfreßern getödtet worden ist.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Gottfried in den Alpen“ von Albert Rieger in Wien; „Parthie von Frauen am Schiesssee“ von Chr. Mali in München; „Kämpfende Wildschweine“ von C. Deiter in Düsseldorf; „Die Freundschaft“ von G. Haas in Mainz; „Eier, von einem Hunde verfolgt“, und „Ramp mit einem Eier“ von Eugène Joseph Verboedhoven in Brüssel; „Fuchs auf der Lauer“, „Feldhühner“ und „Reibliche Raben“ von H. Melms in Heidelberg; „In Gedanken“ von E. Sthamer in Hamburg.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 1. März.) Dienstag den 24. Februar: „Das Nachtlager in Granada.“ (Ein Jäger: Herr Stralisch.) Mittwoch den 25.: „Hamlet.“ Donnerstag den 26. (neu eint.): „Einer muß heirathen.“ „Frauentam.“ Freitag den 27.: „Don Juan.“ (Don Juan: Herr Fehler, Gröhl. Fehler Hofopern- und Herogl. Sachjen-Geburthlicher Kammerlänger aus Darmstadt, als Gast.) Samstag den 28. (g. G.): „Wo ist die Frau.“ Sonntag den 1. März: „Oberon.“

(Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadtheaters bis zum 28. Februar.) Sonntag den 22. Nachmittags 3 Uhr (in halben Preisen): „Der Raub der Sabinerinnen.“ Abends 6 1/2 Uhr: „Rienzi.“ Montag den 23.: „Der Salonhändler.“ Dienstag den 24.: „Die Favoritin.“ Mittwoch den 25.: „Lohengrin.“ Donnerstag den 26.: „Gerettet.“ Freitag den 27.: Symphonie-Concert. Samstag den 28. (Gastspiel des Herrn Emil Scaria): „Der liegende Holländer.“

(Normal-Stimmung.) Der Redaction der „Zeitschrift für Instrumentenbau“ in Leipzig ist soeben auf ihre Petition vom 15. August an den Fürsten Reichskanzler behufs Einführung einer Normal-Stimmung in Deutschland mit thunlichster Berücksichtigung der vielfach schon gebräuchlichen Pariser Stimmung (870 Schwingungen für das Violin-a) folgende Bescheid zugegangen: Berlin, den 13. Februar 1885. Der Redaction erwidere ich ergeben auf die gefälligen Zuschriften vom August v. J. und d. h. M., betreffend die Einführung einer allgemeinen Normal-Stimmung für Deutschland, daß der Gegenstand außerhalb der verfassungsmäßigen Zuständigkeit des Reiches liegt, daß ich insofern geeigneten Falls nicht abgeneigt bin, die Aufmerksamkeit der hohen Bundesregierungen auf den Gegenstand zu lenken. Zunächst bin ich mit dem Königlich preussischen Herrn Unterrichtsminister und, im Hinblick auf die bei der Sache theilhaftigen Militär-Musikcorps, auch mit dem Königlich preussischen Herrn Kriegsminister und dem Herrn Chef der Kaiserlichen Admiralität in Verbindung getreten. Ich behalte mir vor, die Redaction von der diesbezüglichen Entscheidung seiner Zeit in Kenntniß zu setzen. Der Reichskanzler. In Vertretung: Boetticher.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

(Folgen sitzender Lebensweise.) Hofgeismar. Ich stelle Ihnen anheim, öffentlich davon Gebrauch zu machen, daß ich Apotheke N. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à 1 Ml. in den Apotheken) bei Verdauungsstörungen, wie solche namentlich bei sitzender Lebensweise häufig sich einzustellen pflegen, mit dem besten Erfolg gebraucht habe. Julius Coester, Buchhalter. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug Nch. Brandt's trägt. (M.-No. 4100.)

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

Specialität schwarzer Seidenstoffe, classisch edler Qualitäten!

Von einer der ersten, renommiertesten Seidenwaaren-Fabriken ist mir der ausschliessliche Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen, schwarzen Seidenwaaren, welche in Qualität die denkbar grösste Haltbarkeit bieten, übertragen worden. Ich offerire dieselben zu streng vorgeschriebenen billigsten Fabrikpreisen, die auf jedem Stück verzeichnet, und dürfte kaum von zweiter Seite eine so überaus günstige Offerte gemacht werden können. Der Einkauf von schwarzen Seidenstoffen ist reine Vertrauenssache, ich bemerke deshalb, dass wir trotz der niedrigen Preise, geringe, nur für's Auge fabrizirte Qualitäten, überhaupt nicht führen!

23613

Seidenwaaren-Fabrik-Depôt C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Fortsetzung des Ausverkaufs (Umzugs halber)

von

Herren-Artikeln und Reise-Artikeln

31 Langgasse 31.



Unterjacken, Unterhosen, wollene Hemden, Socken etc. — Reisedecken.

Ferner:

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Hüte und Mützen. Weiche Hüte in allen Farben à 2 M. p. Stück.

Grosse seidene Cravatten à 80 Pf. per Stück.

Eine grosse Parthie Lederwaaren: Handkoffer, Handtaschen, Potomonaies, Brieffaschen etc.

 zum Einkaufspreise. 

Eine Anzahl hochfeiner farbiger Oberhemden mit Manschetten und 2 Kragen à 5 Mark per Stück.

426

Langgasse 31.

Rosenthal & David.

Bazar des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom Wiesbadener Frauen-Verein beabsichtigte Bazar soll nunmehr in den ersten Tagen des Monats Mai stattfinden und zwar soll der Erlös desselben den Zwecken dieses Vereins, den Wiesbadener Kranken-Schweftern und der Kinder-Bewahranstalt zu gleichen Theilen zu Gute kommen.

Um den Bazar recht mannigfaltig gestalten zu können, wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hülfe der Einwohner unserer Stadt, durch Zufendung von Gaben und Arbeiten unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das kleinste Geschenk wird dankbar angenommen, von dem einfachsten Hausgeräthe an bis zum Luxusgegenstand. Nicht nur jede geschickte oder kunstgeübte Frauenhand wird gebeten, uns durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Geschäften erhoffen wir freundliches Interesse und Mithilfe.

Ueber Zeit und Ort der Ablieferung der uns zugebachten Gaben wird noch eine spätere Anzeige bestimmen; bis dahin werden solche jedoch, auch jetzt schon, im Laden des „Wiesbadener Frauen-Vereins“, Marktstrasse 18, dankbarst entgegen genommen.

Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurm.

Kreis'sches Knaben-Institut,
Bahnhofstrasse 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension.

25498

Synagogen-Gesangverein.

Samstag den 28. d. Mts. Abends 8 Uhr:

Humoristische

Abend-Unterhaltung
mit Tanz

im

„Saalbau Schirmer“.

Einführung auswärtiger Nichtmitglieder, nach vorheriger Anmeldung beim Vorstand, gestattet.

181

Der Vorstand.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

19853

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

	per Fl. ohne Glas.	
Vin de Bourg	1 Mark 10 Pf.	
Valeyrac	1 " 30 "	
St. Christoly Médoc	1 " 50 "	
Cussac Médoc	1 " 75 "	
Château Latour de Mons	2 " 90 "	

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Oxfoste ab Bordeaux zu Originalpreisen.**Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,****8 Bahnhofstrasse 8. 25744****WIESBADEN.****C. Doetsch,**
Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

**Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.****3 Geisbergstrasse, Comptoir: Geisbergstrasse 3,**
nahe der Trinkhalle. 19856Niederlage bei **Louis Schild, Langgasse 3.****Siegmund Kahn,**Karlstrasse 15, Hoflieferant, Karlstrasse 15,
empfehle seine große Auswahl **französischer Rothweine**, bedeutendes Flaschen-Lager abgelagerter und gut entwickelter **Bordeaux** der bestrennirten Jahrgänge von 1868—1881. Reichhaltiges Lager in **Rhein-, Rheinpfälzer- und Moselweinen.**Direct importirte **Frühstücks- u. Dessertweine**, als:
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Tokayer.**Cognac** der Jahrgänge 1878, 1874, 1872, 1870, 1868, 1865, 1862 und 1858 in besten Qualitäten.**Original-Rum und Arac directer Importation**, und große Auswahl in **Liquoren** der besten und bekanntesten Sorten. 22282

Unbedingte Garantie für Reinheit sämtlicher Weine.

Guten billigen Mittagstisch**Michelsberg 20, 2. Stock links. 663****Feiner, billiger Mittagstisch** in und außer dem Hause
Geisbergstrasse 4, zwei Treppen hoch. 165In allen
Sorten**Thee**in allen
Sortender Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.bei
H. & R. Schellenberg,
6 Webergasse 6. 98**Chocolade**aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
238 Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).**Blooker's holländ. Cacao**das beste leichtlösliche Fabrikat ist preisgekrönt mit
vielen goldenen Medaillen. $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche.
Fabrikanten **J. & C. Blooker, Amsterdam**Offerire nachverzeichnete Waaren in feinsten Qualität zu
folgenden Preisen:**Kaffee**, roh, per Pfd. von 75 Pf. bis 1 M. 60 Pf.
do. gebrannt, stets frisch und reinnehmend, von
90 Pf. bis 2 M.**Brod-Raffinade** im Anbruch per Pfund 32 Pf.**Würfel-Raffinade** " 36 "**Reis** per Pfund von 18 Pf. bis 34 Pf.**Gerste** " " 18 " 34 "**Indeln** " " 30 " 45 "**Pflanzen** " " 30 " 50 "**Mehl** " " 18 " 30 "**1a weiße Kernseife** per Pfund 34 Pf.**1a hellgelbe do.** " 32 "**1a dunkelgelbe do.** " 30 "**1a Glycerinölseife** " 25 "**Soda** " 7 "**Seberfett** in allen Größen billigt.**1a Speiseöl**, süß und fett, per $\frac{1}{2}$ Liter 50 Pf.**1a Rüböl** " $\frac{1}{2}$ " 32 "**1a Erbsenöl** " $\frac{1}{2}$ " 36 "**1a wasserhelles Petroleum** " $\frac{1}{2}$ " 11 "Bei Abnahme größerer Posten billiger. Für Wiederverkäufer
Engros-Preise.**Martin Lemp,**
24924 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.**Rath'sche Milch-Anstalt,**
15 Moritzstrasse 15,unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster**. — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19865**Feinsten Limburger Käse** (süß und fett) ausder Fürstlich von Hensburger Molkerei empfiehlt im Auschnitt
per Pfd. 44 Pf., in ganzen Stücken von ca. $1\frac{1}{2}$ Pfd. 42 Pf.
per Pfd. 650**Mart. Lemp,**
650 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Doornkaat,

Wacholder-Kornbranntwein ostfriesländischer Brennart. Der Verdauung höchst zuträglich. Original-Literflaschen Mk. 1,50 ab Dresden. Für Wiederverkäufer zu besonderen Fabrikpreisen.

Woldemar Schmidt, Dresden,

Dampfbrennerei. Begründet 1843.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. (Dr. actio 9182.) 39

Flaschenbier,

Saauer dunkles Exportbier aus der Brauerei von G. Ph. Nicolay, sowie **la Mainzer Actienbier** in ganzen und halben Flaschen, bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus, empfiehlt

Friedrich Eschbacher, Karlstraße 1.

I. Mainzer Actien-Bier

empfehlen in 1/2 Flaschen à 20 Pf. und 1/2 Flaschen à 10 Pf. die **Flaschenbier-Handlung von**

Heinrich Faust,

33 Wellrichstraße 33.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus. 25148

Ausgezeichnetes Flaschenbier aus der Brauerei **Henninger & Söhne** in Frankfurt a. M. empfiehlt

R. Kirschky, Schulgasse 5.

Lagerbier per Flasche 20 Pf., von 12 Flaschen an 19 Pf.

Exportbier " " 25 " " 12 " " 23 "

Außerdem führe das beliebte **Culmbacher** in Flaschen zu 35 Pf. von der Brauerei **Reichel** in **Culmbach.** 25119



Selterwasser frisches, natürliches, unverfälschtes **Mineralwasser** wird franco geliefert Adre. 13, Part. 15846

S. Neumann.

Mandarinen

per Stück 10 und 12 Pfg. in schöner Waare empfiehlt

Gustav v. Jan, Michelsberg.

Frische Artischocken, Erbsen, Pariser Kopfsalat, Kartoffeln, Maikraut, Radisheschen eingetroffen bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frische Kieler

750

à 8 Pfg. **Bückinge,** à 8 Pf.,

à Pfd. 70 Pfg. **Sprotten,** à Pfd. 70 Pfg.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Täglich

frische süsse Rahmbutter

empfehlen

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Prima Landbutter per Pfund 1 Mk., sowie **Pfälzer Kartoffeln** per Kumpf 19 Pfg. zu haben **Goldgasse 15.** 971

Necht Mainzer Sauerkraut,

Salz- und Essiggurken empfiehlt in bester Qualität **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 25373

Emser Pastillen

(süß in plombirten Schachteln), ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.** (K. a. 153/11) 37

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth; Gottfr. Glaser; Dr. Lade's Hof-Apotheke.**

König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.

Kinderernährung.

Die beste künstliche Nahrung für Säuglinge ist **Ruhmilch mit schleimigem Zusatz,**

Timpe's Kindernahrung

aber der durch vorzügliche Erfolge bewährteste **Zusatz zur Milch.** Pfd. à 45, 80 und 150 Pfg. bei **C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.** 415

Ein Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe** etc. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie die aus der heilsamen **Spitzwegerichpflanze** hergestellten und wegen ihrer sicheren und schnellen Wirkung jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von

Victor Schmidt & Söhne, Wien.

Depots bei **L. Sehlld, Langgasse 3, H. J. Viehoever, Marktstraße 23, E. Moebus, Lammstraße 25, A. Cratz, Langgasse 29.** (H. 310965.) 870

Bei lästigem Husten,

Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung gibt es kein besseres Linderungsmittel, als den seit einem Vierteljahrhundert fabrizierten sogenannten

Fenchelhonig

von **L. W. Egers** in **Breslau,**

kenntlich an seiner in die Flasche eingebrannten **Firma, seinem Namenszug und Siegel.**

Nur allein echt zu haben in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 23

In neue türk. Zwetschen, rauchfrei und sehr süß von Geschmack, per Pfund **20 Pfg.,**

In neue Apfelschnitten per Pfd. **35 Pfg.,**

In Ciergemäusenudeln per Pfd. **32, 40, 44 u. 50 Pfg.,**

In ital. Bruchmaccaroni per Pfd. **30 Pfg.**

Bei größerer Abnahme billiger.

C. W. Leber,

23529

Bleichstraße 15, Ecke der Hellmündstraße.

Roggen-Schwarzbrot

empfehlen
25073

August Boss, Feinbäcker,
14 Bahnhofstraße 14.

Alle Tapezirerarbeiten werden in und außer dem Hause bei **solider Arbeit** ausgeführt **Lehrstraße 23.** 24965

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4
Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien für

== Chromographische. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modellieren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

23975

Eine große Parthie

Damenhemden aus schwerem Madapolam, mit feiner Spitze garnirt, von Mk. 1,80 an, Kinderhemden in allen Größen zu den billigsten Preisen empfiehlt

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.



Wasserdichte Decken

für Wagen und Pferde aus chemisch präpariertem, kautschukirtem und getheertem Segeltuch.

Proben und Preisliste zu Diensten.

Michael Baer, Markt.

24939

Kinderwagen-Lager Ellenbogengasse

No. 13.

Reparatur. — Miete.

23919

Drei Paar polirte, französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen (neu) sind preiswürdig zu verkaufen in der Tapeziererwerkstätte von P. Weis, Louisenstraße, Thoreingang vom Rath'schen Hause.

148

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Biesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie.

108

H. Matthes jr., Klavermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zelter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen.

109

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

110 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Pianino's, kostenfreie Lieferung à 15 Mk. monatlich.

(act. 208/1 B.)

Pianof.-Fabrik L. Herrmann & Co.,

Berlin C., Burgstrasse 29.

40

Ernst Heerlein,

Faulbrunnenstraße 3.

Lager in fertigen Betten und Polster-Möbel, Bettfedern und Daunen zu den billigsten Preisen.

925

Empfehlung.

Ganze Ausstattungen, als: Möbel, Gold- und Silberwaaren, Uhren etc., sehr schöne Herren-Anzüge, sowie Nähmaschinen sind sehr billig und auf Abschlagzahlung von nur 1 Mark 50 Pfg. per Woche zu haben durch

W. Gornick, 18 Selenenstraße 18.

Bettbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5.

19857

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pfg., Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahre. Leistungen: freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pfg., nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinterbliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei der 1. Vorsteherin Frau Marie Knefel, Manergasse 12, Parterre, täglich von 10 bis 1 Uhr.

Der Vorstand.

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Freitag den 27. Februar d. J. beginnt ein neuer Unterrichts-Cursus. Derselbe erfordert durch die leichte Erlernbarkeit des Roller'schen Systems nur 4 Lehrstunden und wird unentgeltlich erteilt.

Anmeldungen bittet man schriftlich an den Vorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Bureau-Assistent Emil Stoll, Nerostraße 18, einzusenden, welcher jede weitere Auskunft gerne erteilt.

Der Vorstand. 535

Dr. med. Martin Berlein,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Abelhaidestraße 42.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20430

Atelier für künstliche Zähne. — Plombiren der Zähne. — Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3. 25472

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau Ellse Röntz,

Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Porzellan-Malerei

Kirchgasse 8. H. Saedtler, Kirchgasse 8.

Unterricht in und ausser dem Hause.

— Eigene Brennerei. —

481

Frankfurter Pferde-Lotterie.

Ziehung 29. April. Loose à 3 Mk. bei L. A. Maseke, Hoflieferant, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

laufen jederzeit

19854

Keppel & Müller, Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und ausser dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Die richtige und billige Ernährung.

Kochbuch und Haushaltungslehre

von Ottilie Palfy,

268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur M. 1.50.

Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen. 962

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse 32. D. Stein, Langgasse 32.

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonieren werden von jetzt ab angenommen und billig und prompt geliefert.

Die neuesten Modelle stehen zur gef. Ansicht bereit.

Petitjean frères, Strohhut-Fabrik, 715 39 Langgasse 39.

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,

untere Webergasse 17. 944

H. Lissauer,

Berlin, Hoflieferant Ihrer K. K. Hoheit der Frau Kronprinzessin, Lyon,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Neuheiten der

Frühjahrs-Saison.

Musterlager und Comptoir

516

Louisenstrasse 35, L. Herdt, Louisenstrasse 35, Parterre.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestreckt. W. Haack, Häfnergasse 9. 108

Einige Salons, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 19855

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-NichtMalz-Extract & Caramellen*
von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Euer Wohlgeboren sage ich meinen besten Dank für die mit übersandten Proben Ihrer Malzfabrikate. Ich finde dieselben angenehm schmeckend und habe mich von ihrer wohlthätigen Wirkung durch den Gebrauch überzeugt.
Berlin, den 22. Januar 1883.

Graf Moltke, Feldmarschall.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 49



egen ganz wirkungsloser vorhandener Nachahmungen verlange man ausdrücklich:

1) **Apotheker Radlauer's Spezialmittel** gegen **Sünderaugen, Hornhaut, Warzen und Frostbeulen**, rühmlichst anerkannt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. 2) **Radlauer's Coniferengeist** (Tannenduft) mit Schutzmarke, ein Tannenbaum, zur **Reinigung der Zimmerluft**, ausgezeichnet durch seinen hohen Gehalt an ozonisirendem Sauerstoff. Flasche = Mk. 1,25, 6 Flaschen = Mk. 6. 3) **Radlauer's ächte Spitzwegerichbonbons**, außerordentlich bewährt bei **Husten, Heiserkeit und Verschleimung**. Schachtel = 50 Pfg. **Acht** nur mit der **Firma Radlauer's Rothe Apotheke in Posen**. Depot in **Wiesbaden** in allen Drogenhandlungen. 16003



== **Enthaarungsmittel.** ==
Professor Böttger's Depilatorium
in Pulverform

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapotheke, Pharmacie **Schellenberg**, Langgasse 31. 16

Ueber die **P. Kneifel'sche**
Haar-Tinktur.

Herrn **P. Kneifel** in Dresden. — Die von Ew. Wohlgeb. erfundene Haar-Tinktur hat mir außerordentliche Dienste geleistet. Trotzdem das Ausfallen der Haare in unserer Familie erblich ist, hat sich dennoch schon nach kurzem Gebrauch neuer Haarwuchs auf bisher kahlen Stellen am Kopfe eingestellt. Ihnen hierdurch meinen Dank abstattend, bin ich — **Richard Ritter von Ense-Sachs, Rittergutsbesitzer, z. Z. in Berlin**, den 21. April. — Obige Tinkt. ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 205b

Kothe's Zahnwasser,

weltberühmt, beseitigt sofort jeden Zahnschmerz, sowie übelriechenden Athem, ist das beste Conservierungsmittel der Zähne und gibt denselben eine blendende Weiße. Preis à Flacon 60 Pfg. — **Joh. Georg Kothe Nachf., Berlin**. — In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Hofl., **Carl Heiser**, Hofl., und **Louis Schild**. 23827

Möbel-Transport in der Stadt und nach auswärts, **Verpackungen** u. unter vollständiger Garantie und billigster Berechnung.
884 **H. Petri**, Expeditions-Geschäft, Kirchgasse 43.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 22541

**MATICO-INJECTION**

von **GRIMAULT & Co**
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

No. 4378.

Banga-Zinn

in Blöcken zum Tagespreise à 175 Mk., im Pfund 1 Mk., **Böthzinn** per Pfd. 40 Pfg., **Zinnrohr** für **Bierpresionen** in jedem Quantum per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.

M. Rossi, Zingießer,
Messergasse 3.

560

Reitbahn Sorgenfrei,

Louisenstraße 4,

empfiehlt den hochgeehrten Herrschaften seine neu eingerichtete
Reitbahn und Pensions-Stallung.

Reitunterricht für Herren, Damen und Kinder zu jeder Zeit.

Desgleichen werden Pferde zum Zureiten angenommen; auch können eigene Pferde daselbst bewegt werden.

Preise äußerst solid. — Bedienung constant. 23389

Die Möbel-Reinigungs-Tinctur und Glanz-Politur

von **Joh. Stribrny** in Frankfurt a. M.,

ist bis jetzt das beste und einfachste Mittel zum Reinigen und Aufpolieren ausgeschlagener oder sonstwie schlecht gewordener Möbel und hat sich deshalb in Möbel-, Pianoforte- u. Geschäften als auch in Haushaltungen sehr rasch eingeführt.

In Wiesbaden zu Originalpreisen nur bei Herrn **H. J. Viehoever**, Drogen-Handlung. 22604

Für Hotel-Besitzer und Private!

Zum Aufstreichen von Fußböden ist

G. C. Hisgen's Deutscher Oel-Glanz-Lack

wegen seiner allseitigen vorzüglichen Eigenschaften unstreitig das beste und billigste Material.

In allen Farben frachtfrei zu beziehen durch

Heh. Hisgen, Frankfurt a. M.

Preis Mk. 2.50 per Kilo, Blechflaschen frei; bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung. Musteranstriche u. auf Verlangen prompt zu Diensten. **Vertreter gesucht.** 25314

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage an **Mineralwasser-Bäder** prompt und billig in's Haus liefere. Anmeldungen werden **kleine Burgstraße** bei Gastwirth **Störzel** und in meiner Wohnung **Platterstraße 1c** entgegengenommen.

Achtungsvoll

Peter Stadt.


Ein massives, 6 Ctm. starkes **Thor**, 3,60 Meter hoch und 2,50 Meter breit, mit Blendrahmen und Beschlag, billig zu verkaufen **Michelsberg 20.** 975

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,
empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten,
besonders im Reparieren und Poliren aller Arten Möbel,
bei billiger und schneller Bedienung. 19861

Julius Glässner, Nerostrasse 39,
empfehlte sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbeln unter Garantie.  18486

Zug-Salonsien

in beliebigem Farbenanstrich liefere à  Meter für 5 Mark.
Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.
Salonsien-Fabrik von Chr. Maxaner,
Emserstraße. 25548

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung, 19866

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung. 19866

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern**und Grabeinfassungen**

in Syenit, Schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein
zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-
Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung.
Auf Lager sind stets vorrätig: Grabsteine von 15 bis
1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur
gefälligen Ansicht zugefandt. Grabgitter zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

vor dem neuen Friedhofe rechts. 23414

Rochherde (eigene Fabrikation) in allen Größen empfiehlt
billigst unter Garantie**W. Hanson, Bleichstraße 2.** 24965

**Prima Portland-Cement, hydrau-
lischen Kalk** von Aschaffenburg und der Lahn, in
Stücken und gemahlen, zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt
374 **Ch. Hermann, Nerostraße 13.**

Tuffsteine, Kalk, Cement, Dachpappe etc.zu den billigsten Tagespreisen stets auf Lager bei
485 **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.**

Weißstraße 6 werden **Dickerhoff'scher Cement, Sinker
Kalk und Tuffsteine** abgegeben. 719

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gehobelt **Mauritinsplatz 3.** 19860

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten
Emserstraße 69, Barterre. 18984

Ein guter **Schnepfkarren** und ein ganz leichter **Sand-
karren** zu verkaufen Feldstraße 8. 23298

Ein **starkes Koffthor**, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit,
ist billig zu verkaufen Wellrißstraße 23. 22807

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,**17 Nerostraße 17,**

empfehlte stets trockenes, buchenes und kiefernes **Scheit-** und
Anzündholz, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$
Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle **prima melirte Kohlen** für Herd- und
Ofenbrand, **Stück-** und **Rußkohlen**, sowie **Kohlscheider**
mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische
Dejen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu
billigst gestellten Preisen. 19858

**Hermann de Beaulair,****Kohlen-Handlung,**

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der **Hess. Ludwigsbahn**, empfehlte sich zum
Bezug von sämtlichen Kohlenarten in **prima Waare**
unter billigster Berechnung. 19859

Alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen empfehlte billigst
die **Holz- und Kohlenhandlung** von **Joseph Heun**,
Lager an der Gasfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn
Gastwirth **Seibel**, „Zur Muckerhöhle“. 19354

**Kohlen.**

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Kohlscheider Würfel,
flaum und magere, **Briquettes, Coaks** und **Lohkuchen**,
sowie **prima trockenes, buchenes und kiefernes Scheitholz**,
ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfehlte zu den
billigsten Preisen

450 **J. L. Krug, Neugasse 3.****Alle Sorten Kohlen**

in Ia Qualität, sowie **Anzündholz** etc. empfehlte zu den
billigsten Preisen 23288

S. Floersheim.Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.**Kohlen.**Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich

offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mkt. 16.50	per Fuhr von 20 Ctr. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 99

**Ruhrkohlen**

in ganz frischer Waare per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **16 Mkt.
50 Pf.** empfehlte **A. Eschbacher.**

Biebrich, den 10. Februar 1885. 90**Zimmerpäne**

werden auf dem Zimmerplatze an der Albrechtstraße, dem
Kreisgerichts-Gefängniß gegenüber, abgegeben. 25601

Lohkuchen und **Ia trockenes Anzünd-** und **Brennholz**
empfehlte billigst **L. Höhn**, kleine Schwalbacherstr. 4. 25604

Eine **Pompadour**, eine **Chaise-longue**, ein **Halbbarock** und ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen bei
483 **A. Leicher**, Tapezирer, Adelhaidstraße 42.

Die Herlinge.

(4. Forts.)

Novelle von Karl Bömers.

II.

Monde waren vergangen, der Winter war im Scheiden, auf Herwig's Hügel lag der Märzschnee. Kein Unberufener hatte erfahren, daß der Alte gestorben, den Wenigen, die nach ihm gefragt, hatte man gesagt, er sei verreist, und es war ja auch eine Reise, eine gar weite Reise, die er angetreten. Wohl hatten die Frager alsdann bedenklich dreingesehen, aber sie hatten Zweifel nicht laut werden lassen und von ihren Vermuthungen nichts verrathen. In dem windumstühten Gaden der Herlingsburg saß zur späten Abendstunde Thyra mit ihren Kindern am flackernden Herdfeuer, im Lichte des Kienspans; sie und Richilde wirkten am Spinnroden, Wiho stützte an seinem Jagdgeräthe. Aermlich war das Gemach, dürrig der Hausrath, und die drei Insassen des Gemaches wußten noch nicht, woher sie die Schillinge nehmen sollten, die zur Hochzeit der Brautleute, welche nahe bevorstand, aufgewandt werden mußten. Sie hatten eben darüber gesprochen und schwiegen nun nachdenklich, als kräftig an die Thür des Hauses geklopft wurde. Wiho ergriff die Art. „Das ist sicherlich nicht der Mann, der uns die Hochzeitschillinge bringt,“ sagte er munter, „aber ein Bettler ist es auch nicht, der würde leiser klopfen, also wohl ein irre Gegangener.“

Er hatte einen Span entzündet und trat hinaus; auf der Schwelle der geöffneten Pforte stand Vigila, der todtegeglaubte Bruder.

„Hinweg, finsterner Nachtschrat,“ rief Wiho, dem der leuchtende Span aus der Hand glitt, „geh in Dein Meergrab zurück, was ängstigt Du die Lebenden mit unheimlichem Schreien.“

Da lachte der Hagestalb auf der Schwelle laut, daß die Wölbung hallte; „so lacht kein Elbenspuk, Wiho,“ sagte er dann und umhalsste den jäh Ueberraschten, „ich bin Dein leibhaftiger Bruder Vigila, brauchst Dich vor mir nicht zu fürchten.“

Dann ließ er den Erstauenten los und stürmte in das Gemach.

„Mutter! Richilde!“ rief er mit freudig erregter Stimme, „da bin ich wieder, aus Land- und Seekampf gerettet, wieder auf der Herlingsburg.“

Thyra sprang von der Bank empor, sie hatte den freudigen Schreck bald überwunden und mit zärtlichen Worten schloß sie den Sohn in die Arme. Richilde erhob sich langsam, mit bebenden Knien; ihre Hand, die sie Vigila zum Gruße bot, zitterte. „Wo ist der Vater?“ fragte Vigila, „ist er schon dort in der Kammer?“

„Draußen — in enger Kammer,“ erwiderte Thyra, „nein, nicht dort — Vigila, oben in Alwaters Saale lebt er ein neues Leben.“

„Er ist todt!“ stöhnte Vigila und sank schwer auf die Bank nieder. „Dachte er meiner im Sterben?“ fragte er rasch, „hat er keine Botschaft für mich hinterlassen?“

„Wohl hat er Deiner gedacht,“ entgegnete Thyra, aber eine Botschaft hat er nicht hinterlassen, denn er dachte Dich droben zu finden, weil Isfried, der Amelunge, berichtet hatte, Du seiest gefallen, brüben in westlicher See.“

Sinnend hörte Vigila die Worte; seine breite Brust hob und senkte sich unter dem hirscheledernen, spangengeschmückten Leibrocke, dessen äußere Pracht befandete, daß sein Träger nicht ohne Habe aus fremdem Lande heimkehre. Einen Arm aber hatte ihm die Fahrt gekostet, nur ein Stumpf war von der Rechten übriggeblieben.

„Wohl ist es mir traurig ergangen,“ begann er noch längerem Schweigen, zu Wiho gewandt, der sich ihm gegenüber am Tische niedergelegt hatte, „an der fränkischen Küste haben sie mir den Arm übel zerhauen und mich über den Schiffsrand gestoßen, lange bin ich auf Gebäß, das ich mit der Linken umklammert, umgetrieben, bis mich die bitteren, salzigen Wogen an den Strand warfen; dort hat mich, den in Ohnmacht Erstarrten, eine junge,

schmude Dirne gefunden, mich in's Leben zurückgerufen und mit Kräutern, Salben und Sprüchen wieder heil gemacht. Ich bot ihr mein Gut, das ich im Leibgürte gerettet, doch sie wies es zurück, sie wollte mich selber gewinnen und behalten in der einsamen Fischerhütte, die sie mit ihrem Vater bewohnte. Heimlich bin ich entwichen, und nordwärts gewandert, bis mich in der alten Stadt der Veneter Händler in ihr Schiff aufnahmen zu glücklicher Heimreise. Ich dachte immer an Euch, an zwei alte und zwei junge Weiberangen, die hier nach mir ausschauten.“

Er stand auf, reichte Richilde die Hand und fuhr leise fort: „Deine Augen sind schöner, als die des Frankenmädchens, Richilde; wenn Dir dieser verstümmelte Mann auf seiner zertrümmerten Herlingsburg noch lieb ist, wie einst, so sage mir, wann sollen wir die Genossen laden zur Hochzeit?“

Sie riß ihre Hand zurück, sie bedeckte das Gesicht mit dem faltigen Gewande.

„Es ist Alles aus,“ kam es von ihren Lippen, „als Du fort warest, als sie mir sagten, Du seiest todt, habe ich mich einem Anderen gelobt.“

„Wehe mir,“ rief er gramvoll, „so habe ich Vater und Braut verloren und schlecht hat die Heimath mir meine Schätze gewahrt. Wer ist der Mann, der Dich mir entriß?“

Jene deutete stumm auf Wiho.

„Bruder,“ sagte Vigila mit vorwurfsvollem Tone, „Du, Du hast das gethan, Du hast ein Gut Dir genommen, von dem Du wußtest, daß es mein eigen war?“

Wiho blieb stumm. „Bärne ihm nicht,“ bat Thyra, „er hat kein Unrecht begangen, weder an Dir, noch an uns; höre mich an, Vigila, höre mich ruhig an, wie Alles gekommen, dann magst Du urtheilen, ob er sich vergangen.“

Und sie erzählte ihm der Dinge Verlauf; gespannt lauschte er ihren Worten.

„So seid ihr noch nicht vermählt?“ begann er und athmete erleichtert auf, als die Mutter ihre Rede beendet, „so ist auch noch nichts verloren. Du mußt Verzicht leisten, Wiho, ich weiß, Du wirst es thun, mein Recht ist das ältere und bessere.“

„Ich kann es nicht,“ entgegnete Wiho mit düsterem Trope, „wir sind gebunden, wir haben den Bund beschworen bei Frigga.“

„Thorheit,“ warf Vigila ein, „Frigga hat die Gelübde nicht gehört, die ihr im Irrthum, im Glauben, ich sei todt, geleistet; ich nehme die Schuld auf mich und mit ihr den Zorn der Götter, um den Bruch der Gelübde.“

Wiho sprang erregt auf.

„Das hast Du bei den Franken und nicht bei den Nordmännern gelernt,“ schrie er, „wie man Gelübde aus der Welt schwacht mit gleichender Rede. Hier denken wir anders, ich sage Dir, ich breche das Gelöbniß nicht und Jene, die neben Dir steht, handelt wie ich.“

Die Gefahr, Richilde zu verlieren, hatte seine Worte scharf und bitter gemacht; ruhig wandte Vigila den Kopf nach dem Mädchen.

„Wirst Du handeln, wie Jener?“ fragte er und sein Auge haftete forschend an ihrem Gesichte.

„Ich muß!“ sagte sie mit gepreßter Stimme, „wenig Segen würde ich Dir in die Ehe bringen, Vigila, wenn ich des Gelöbnisses nicht achtete, welches ich Deinem Bruder gegeben, während ich Dir, obschon ich Dich liebte, nichts gelobt habe. Die Götter haben es so gefügt, wir müssen es tragen.“

„Nicht die Götter, die Menschen haben es gefügt mit Gesinnung und den Künsten der Ueberredung. Dir gefalle ich auch vielleicht nicht mehr als einarmiger Mann, wer vermag in dem Herzen eines Weibes richtig zu lesen?“ Höhnisch klangen seine Worte.

„Vigila! füge dem Unglück nicht das Unrecht hinzu,“ schrie sie und faßte stehend seine Hand. Er stieß sie zornig zurück. „Ich will hinunter nach Lüge,“ sprach er finster, „ich will hören, was der Amelunge gefabelt hat, mit voreiliger Rede.“

„Isfried ist längst wieder fort auf Heerfahrt im Süden,“ bemerkte Wiho gelassen.

„Er ist fort?“ raunte Vigila heiser und maß den Sprecher mit durchbohrenden Blicken. „So hast Du gelogen, Dube,“ fuhr er fort und packte den Bruder mit zornbebender Hand an die Brust, „so hat er Dir nicht gesagt, daß ich todt sei und Du hast Dir die Braut erschlichen mit einem erfundenen Märchen.“

(Forts. f.)

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach Entscheidung Königlich Regierung neben dem §. 7 der Polizeiverordnung vom 7. November 1882, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, die Bestimmung der Instruction für die Bürgermeister vom 16. December 1848, wonach die Erlaubniß zu „öffentlichen Tanzbelustigungen während der ganzen Fastenzeit“ zu versagen ist, noch in Kraft besteht.

Ich bemerke hierbei, daß §. 7 der gedachten Verordnung, welcher lautet: „An den ersten Weihnachts-, Oftern- und Pfingsttagen, an einem Buß- und Bettage und an den dem Andenten der Verstorbenen gewidmeten Jahrestagen, sowie während der ganzen Charwoche dürfen Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht gegeben werden“, speziell auch die Lustbarkeiten geschlossener Gesellschaften verbietet. Unter öffentlicher Tanzbelustigung wird verstanden: jede Tanzlustbarkeit, welche nicht von einer zu anderen Zwecken bestehenden Gesellschaft für die Mitglieder derselben und für speziell eingeladene Gäste veranstaltet wird.

Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, 14. Februar 1885. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 8. bis 14. Februar unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) H. Friedr. Meier III. von Bierstadt . . .	32.9	33.8	8
2) Georg Pfeiffer von Sonnenberg . . .	29	32	7
3) Georg Ritter von Neuborf . . .	32	bid geworden.	10
4) Wilhelm Römer von Bierstadt . . .	32	36	11
5) H. Michael Maus von hier . . .	32	36	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und die selbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 19. Februar 1885. J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Montag den 23. Februar d. Js. Morgens 9 Uhr sollen die zu dem Nachlasse des **Frl. Elvire von Othegraven** gehörigen **Mobilien**, bestehend in 1 Garnitur Polstermöbel, Betten, 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 Cylinderbureau, 1 Waschkommode mit weißem Marmorauflage, runden und viereckigen Tischen, Consolschränken, Rohrsthühlen, Spiegeln, Bildern, Glas- und Porzellanwaaren, Teppichen u. c., in dem Hause **Moritzstraße 34** dahier gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Februar 1885. Im Auftrage:
511 A. aus, Bürgerm.-Secretär.

Submission.

Die Herstellung eines Cementrohr-Canals in der oberen Kellerstraße zwischen Adler- und Castellstraße soll vergeben werden.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Freitag den 27. Februar ex. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 21. Februar ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, den 19. Februar 1885. Richter.

Feuerwehr.

Zu der Monats-Versammlung der freiwilligen Feuerwehr werden die Herren Führer der Feuerwehr, sowie alle sich dafür interessirenden Feuerwehrleute auf **Montag den 23. Februar Abends 8 1/2 Uhr** in den „**Deutschen Hof**“ eingeladen.

Der Brand-Director.
Wiesbaden, 20. Februar 1885. Scheurer.

Weinversteigerung.

Dienstag den 10., Mittwoch den 11. und nöthigenfalls Donnerstag den 12. März, um 10 Uhr Vormittags anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Weinhändlers

Philipp Wilhelm Schmidt

dessen Weinlager im „**Saalbau Schirmer**“, Bahnhofstraße, hier versteigern. Dasselbe enthält

circa 10 Stück Weißwein,	} in 1/1, 1/2 u. 1/4 Stück,
1 „ Rothwein,	
12 Orhöft Bordeaux,	
5 Faß italienischen Rothwein,	
1 „ = 110 Liter Cognac,	
circa 500 Flaschen Weißwein,	
circa 3200/1 und 400/2 Flaschen Bordeaux,	
300 Flaschen Cognac,	
500 „ Madeira, Malaga und Portwein.	

Die Weine liegen im Keller Moritzstraße No. 32 hier, mit Ausnahme von 7 Orhöft Bordeaux und 1 Faß italienischem Rothwein, welche im Zolkeller zu Viebrich lagern.

Am 10. März kommen die Faßweine zum Ausgebot, am 11. März wird mit dem Verkauf der Flaschenweine begonnen.

Probetage am 5. und 6. März Moritzstraße 32, Parterre.

Außerdem werden Proben bei der Versteigerung verabreicht.

Nähere Auskunft **Spiegelgasse 1.**

Wiesbaden, den 17. Februar 1885.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 24. Februar c. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 30 dahier 2 ovale Spiegel, 3 versch. Spiegel, 2 Regulateure, 1 schweiz. Wanduhr, 1 runde Uhr, 1 Standuhr gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 21. Februar 1885.

387

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rimbach.

Montag den 2. und Dienstag den 3. März c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Waldcomplexe „Wellinger“ folgende Holzsortimente (auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. September) meistbietend zum Verkaufe:

- 3 Eichen-Stämme mit 0,68 Festmeter,
- 198 Eichen-Stangen I. und II. Classe mit 15,03 Festmeter,
- 65 Buchen-Stangen I. und II. Classe mit 2,95 Festmeter,
- 56 Raummeter Eichen-Knüttelholz (1,8 und 2,4 Meter lang, zu Weinbergspfählen und Gartenpfosten geeignet),
- 194 Raummeter Eichen-Knüttelholz,
- 122,90 Hundert eichene Durchforstungswellen,
- 7 Raummeter Eichen-Stockholz,
- 533 Raummeter Buchen-Scheit- und Knüttelholz,
- 173,70 Hundert buchene Durchforstungswellen,
- 4 Raummeter Buchen-Stockholz,
- 10 Raummeter Weichholz-Knüttelholz,
- 1,20 Hundert Weichholz-Reiserwellen.

Das Holz lagert sämmtlich in Distrikten, welche unmittelbar an chausferte Wege anstoßen, so daß bei jeder Witterung abgefahren werden kann.

Zusammenkunft auf der Medenbacher Chaussee am Bahnhofswärterhäuschen.

Sonnenberg, den 18. Februar 1885. Der Oberförster.
114 Schöndorf.

Holzversteigerung.

Nächsten Donnerstag den 26. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr werden in den Distrikten „Eichelgarten“, „Fichtenkopf“ und „Bodenweg“:

- 18 eichene Stämme von 10,20 Festmeter,
- 29 Km. eichenes Scheit- und Knüttelholz,
- 500 Stück eichene Wellen,
- 350 „ buchene Wellen,
- 2 Km. kiefernes Knüttelholz,
- 1400 Stück kieferne Stangen (Bohnenstangen),
- 1950 „ Wellen,
- 400 gemischte Wellen und

Freitag den 27. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr im Distrikt „Hede“:

- 1600 Stück eichene Wellen,
- 20 „ kieferne Stämme von 2,10 Festmeter,
- 110 „ „ Stangen I. Classe,
- 420 „ „ „ II. „
- 20 „ „ „ III. „
- 625 „ „ (Bohnenstangen),
- 20 Km. kiefernes Scheitholz,
- 124 „ Knüttelholz,
- 380 Stück kieferne Wellen
- 900 „ birkene „

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Schierstein, den 19. Februar 1885. Der Bürgermeister.
179 Wirth.

Sehr werthvolle **Maler-Staffeleien** mit Schraube und eine sehr kunstvolle **Glieder-Puppe** zu verkaufen Rheinstraße 56. Einzu sehen von 10–12 Uhr. 1045

Ein aufgemauerter **Porzellan-Kochherd**, mit kupfernem **Schiff** und **Bratofen** ist billig zu verkaufen Rheinstraße 73, Parterre. 873

Bekanntmachung.

Die in der Curhaus-Colonnade belegene **Trauben-Curhalle** soll vom 1. April d. Js. ab anderweitig verpachtet werden. Dieses Lokal ist hell und geräumig, elegant ausgestattet, und eignet sich ebensowohl für Ausstellung von Kunstgegenständen aller Art wie als Verkaufsort. Termin zur öffentlichen Verpachtung ist auf **Mittwoch den 4. März c. Vormittags 11 Uhr** festgesetzt und werden die näheren Verpachtungsbedingungen an Ort und Stelle bekannt gegeben.

Wiesbaden, 20. Februar 1885. Städtische Cur-Direction.
H. Heyl.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 2. März d. J. Nachmittags 4 Uhr wird die hiesige **Feld- und Niederwaldjagd** (zusammen 1200 Morgen) auf die Dauer von 6 Jahren in dem Rathhause dahier meistbietend öffentlich verpachtet.

Bemerkt wird, daß der Jagdbezirk von der Eisenbahnstation Auringen begrenzt wird.

Auringen, den 18. Februar 1885. Der Bürgermeister.
385 Schmitt.

Termin-Kalender.

Montag den 23. Februar, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse des Fräul. Elvira von Othegraben dahier gehörigen Mobilien u., in dem Hause Moritzstraße 34. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Großesuder“, „Hüttenplatz“ und „Ragenlohe“, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. 44.)
Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte „Brücher“, Oberförsterei Rimbach. (S. Tagbl. 44.)
Holzversteigerung in dem Rimbacher Gemeinewald Distrikten „Heimberg“, „Mühlbach“ und „Altefeld“. (S. Tagbl. 43.)

Weizen- und Gerstenstroh gebündelt und centnerweise zu haben Moritzstraße 5. 1017

Erste Qualität Mistbeeterde zu haben bei **J. Blien**, Handelsgärtner, Emserstraße. 916

Verloren, gefunden etc.

Verloren hat am Sonntag Nachmittag ein Dienstmädchen ein gelbbraunes Portemonnaie mit Inhalt und ein weißes Taschentuch, S. S. gezeichnet. Gegen gute Belohnung bittet man dasselbe Taunusstraße 32 im Laden abzugeben. 561

Geunden zwei **Franentröcke**. Abzuholen Feldstraße 16 bei Köhler Wittwe. 1128

Ein schwarzer **Muff** vor circa 8 Tagen bei mir liegen geblieben. **Carl Schulze**, Kirchgasse 38. 1153

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

➡ Eine **Lehrerstochter** von 18 Jahren, welche das **Kleidermachen** selbstständig erlernt hat, im **Anmessen** und **Zuschneiden** geübt ist, sucht zum **Frühjahr** eine passende Stelle in einem **Damen-Confections-Geschäft** oder als selbstständige **Gehülfin** bei einer **Damen-Kleidermacherin**. Näh. **Krankenstraße 3, Parterre**. 1110

Ein Mädchen wünscht noch einige Kunden im **Weißzeugnähen** und **Ausbessern** in und außer dem Hause, auf Verlangen mit Maschine. Näh. **Steingasse 21, Parterre**. 1113

Eine gebildete **Haushälterin** in geübten Jahren, welche englisch und französisch spricht, im ganzen **Hauswesen** und in der **Erziehung** der Kinder erfahren, sowie im Besitze vorzüglicher Zeugnisse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 976

Eine junge, anst. Frau sucht **Monatsstelle** oder sonstige Beschäftigung den Tag über. Näh. **Röderstraße 27, 2. St. l.** 1125

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stellung in einem kleinen Haushalte. Näheres im „**Park-Hotel**“. 1143

Ein junges Fräulein sucht eine Stelle als Erzieherin bei größeren Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Näheres Dohheimerstraße 17 im Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 1158
Stellen wünschen eine feine Köchin, mehrere tüchtige Mädchen als allein durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 1148

Empfehle Herrschaftsköchinnen, Diener und Kutsher. Bur. **Germania**, Häfnergasse 5. 1207
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 7, Parterre. 1186

Ein Mädchen sucht zum 1. April Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Victoriastraße 19. 1199

Empfehle stets **Hotelpersonal jeder Branche**. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1207

Ein Mädchen sucht Aushülfsstelle, sowie zwei sehr brave Mädchen mit 2- und 2½ jähr. Zeugn., auch in Küche bewandert, suchen Stellen auf 1. März. Näh. Wegergasse 21, 1 St. 1197

Ein gebildetes Mädchen, welches gut nähen kann und alle Handarbeit versteht, sucht Stelle zu größeren Kindern oder bei einer Dame d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 1207

Portier. Ein solider, tüchtiger **Portier** mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 6 bei **Heinrich Arend**. 1107

Personen, die gesucht werden:

Witwe, auch Fräulein oder Landmädchen, gesetzten Alters, gute Figur, gewandt, zur

Führung eines Geschäftes

(Filiale) gesucht. Leicht fählich. Kleine Caution bedingt, 2-3000 Mk. baar oder Nachweis. Offerten sub **Z. Z. 40** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 1202

Eine erste Arbeiterin (**Directrice**) wird für ein größeres Putzgeschäft in eine Residenzstadt gesucht. Offerten unter F. H. 156 an **Haasenstein & Vogler** in **Cassel** abeten. (H. 6639.) 61

Modes.

Volontairin und Lehrmädchen aus besserer Familie sofortigem Eintritt gesucht.

Ch. Rheinlaender, Wilhelmstraße 24. 1194

Junge Mädchen können in einem feineren Geschäft das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Expedition. 1106

Ein anständiges Mädchen wird per 1. März für die Hausarbeit auf den ganzen Tag gesucht. Näheres Querstraße 3, 3 Stiegen hoch rechts. 1144

Gesucht eine zuverlässige Frau zur Aushilfe. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1184

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres Cranienstraße 23, Mittelbau, 1 Stiege. 601

Ein freundliches, gewandtes Mädchen, nicht unter 20 Jahren, im Rechnen tüchtig, wird in ein Spezerei- und Delicatessen-geschäft gesucht. Näh. Exped. 1114

Ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen gesucht Emserstraße 25. 1155

Gesucht in eine kleine, feine Familie ein braves Mädchen oder Wittve, welches die Küche versteht. 1116

Hellmundstraße 29, Hinterh. 1116

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, gesucht Rheinstraße 43 im Laden. 1109

Ein in der Hausarbeit gründlich erfahrenes, junges, williges Mädchen zum 1. März gesucht Friedrichstraße 43, I. rechts. 1104

Ein Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht Philipps-bergstraße 4. 1199

Ordentliches, tüchtiges Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 16, zwei Treppen hoch. 1103

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 23. 1151

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches sehr gut kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, große Burgstraße 14, 1. Etage. 1152

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht Walramstraße 27a. 1009

Ein Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 13, Hinterh. 1149
Gesucht ein zuverlässiges Mädchen zur Pflege zweier Kinder. Offerten mit Zeugnissen nebst Gehaltsansprüchen sind unter **A. B. 13** in der Expedition d. Bl. einzureichen. 1147

Ein Küchenmädchen findet dauernde Stelle Grabenstraße 5. 1148

Marktstraße 29 wird ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, gesucht. 1140

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, für eine kleine Haushaltung per 1. März gesucht Kirchgasse 18. 1160

Hotelhaushälterinnen für Küche, Zimmer und Leinen, sowie tüchtige Köchinnen für Hotels, Restaurants und Villen, Hülsköchinnen neben Köche und Kaffeeköchinnen gegen hohen Lohn für die Saison gef. d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1206

Gesucht ein kräftiges, reinliches Zimmermädchen, zu aller Hausarbeit willig, das serviren und eine leidende Dame aus-

fahren kann. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich vorstellen Adolphsallee 35, 3 Treppen, von 9-11 und von 4 bis 6 Uhr. Eintritt zum 1. März. 1131

Ein ordentliches Mädchen gesucht Ecke der Röder- und Nerostraße im Laden. 1136

Gesucht: Gut empfohlene Herrschafts-Hausmädchen, Hotelzimmermädchen für die Saison, Kaffee- und Beisöchinnen, mehrere perfekte Hotel- und Restaurationsköchinnen, Mädchen für allein und Mädchen für alle Arbeit durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1206

Gesucht Küchenhaushälterin, gute Köchin, Hotel- und Herrschaftszimmermädchen, Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 1181

Ein feineres Kindermädchen sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1206

Gesucht 1 perfecte Kammerjungfer, 2 angehende Jungfern, 1 Reisebegleiterin, welche englisch spricht, mehrere Mädchen, welche die Küche verstehen, für allein und 1 tüchtiges Zimmermädchen durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1207

Eine feinebürgerliche Köchin in eine kleine Familie sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1206

Eine perfecte Köchin (sehr hohes Salair), eine Kammerjungfer, 3 Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, mehrere Mädchen als solche allein, 2 Küchenmädchen sucht **Linder's Bur.** 1182

Taunusstraße 5, Parterre, wird ein Mädchen gesucht, welches die Hausarbeit gründlich versteht und im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. 1210

Für meine Buch- und Kunsthandlung suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung. **Gisbert Noertershäuser.** 1187

Einen tüchtigen Schriftseher sucht die Buchdruckerei von **Gustav Welser**, Schwalbacherstraße 12. 1211

In meinem Colonialwaarengeschäfte ist eine Lehrlingsstelle zu Ostern, event. auch später zu besetzen. **C. W. Leber**, Bleichstraße 15. 1138

Für Schneider!

Ein tüchtiger **Westenarbeiter** findet dauernde Beschäftigung (Werkstätte im Hause) bei **B. Marxheimer.** 1175

Buchbinderlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 5. 1172

Tüchtige Schreiner gesucht. **L. Schmidt**, Heleneustraße 4. 1154

Lehrling gesucht in der Vergolderei und Spiegelhandlung von **H. Reichard**, Emserstraße 67. 1101

Ein Gärtnergehülfe gesucht. Näheres Expedition. 1130

Ein tüchtiger **Tapfsunge** wird gesucht. Näheres bei **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 1201

Ein starker Hausburche gesucht. Näh. Wegergasse 23. 1102

Hausburche sucht **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 1182

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Zahnarzt Ant. Witzel,

Rheinstraße 15.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr. Für
Unbemittelte gratis von 12—1 Uhr. 893

Ich wohne **Tannusstrasse 22**, Eingang:
Querstrasse 3.

Sprechstunden von 9—11 Vorm.,
„ 3—4 Nachm. an Werk-
Für Unbemittelte „ 12—1 tagen.

Dr. K. Touton,

Spezialarzt für **Hautkrankheiten**, 381
früher Assistenzarzt an der Königl. Klinik für Haut-
krankheiten in Breslau unter Prof. Dr. Neisser.

Nicht als Heilmittel,

sondern als Universalmittel zum täglichen Gebrauche im
Interesse für Alle, denen an Erhaltung eines schönen natür-
lichen Haupthaars und immer reiner thätiger Kopfhaut etwas
gelegen ist, empfiehlt man statt Del oder Pomade

G. Retter's Haarwasser (München),

welches d. die ehrenfsten Zeugnisse erster Autoritäten ausgezeichnet,
besonders auch für Institute eindringlichst zu empfehlen ist. Zu
hab. um 40 Pf. u. M. 1, 10 bei **Viehöver**, Marktstraße 23. 201



Pflanzenkübel

aus Eichenholz,
in den Größen von 25 bis
100 Ctm. Durchmesser,

Salonkübel

für Zimmerpflanzen
in geschmackvoller Ausführung
empfiehlt

Just. Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Kind- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,

25545

Hotel du Park.

Bei **Porzellanmaler F. Nolte**, Karlstraße 44, eine
Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 19864

Die höchsten Preise für getragene **Kleider**, Möbel, Betten
und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52**. 19883

Große Auswahl in Kleider-, Bücher-, Spiegel-

und Küchenchränken, Kom-
moden, Consolen, Waschkommoden, Nachtschränken, Sopha's,
Garnituren in Blüsch- und Fantasiestoff-Bezug, vollst. Betten,
Koffhaars-, Seegrass- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen,
Tische, Büffets, Secretäre, Spiegel, Stühle etc., sowie vollst.
moderne und elegante Salon-, Wohn-, Speise- und Schlaf-
zimmer-Einrichtungen zu billigsten Preisen.

25585

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Eine Parthie feinstpräparirter **Künstler-Farben** wird
billig abgegeben.

25623

F. Küpper jun., Maler, H. Burgstraße 1.

Zugeschnittene und gedrehte Tisch- und Bettstellen in

großer Auswahl empfiehlt billigst die Holzhandlung

1013

J. Haberstock, Ochsenstraße 16.

Ein zweith. **Kleiderschrank** zu verk. Römerberg 32. 695

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

15175

H. Schreiner.

„Rheingauer Hof“, Rheinstraße

No. 42.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

1111

H. Schreiner I.

Weinstube, 28 Grabenstraße 28.

Reinen Naturwein per 1/2 Schoppen zu 17, 20 und
35 Pf., bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus geliefert
per Flasche zu 55 und 70 Pf., sowie **rother Wein** M. 1, 40,
846 Achtungsvoll **G. K. Kretsch.**

Bierstadter Felsenkeller.

Vorzügliches Lagerbier per Glas 12 Pf.

NB. Gut geheizte Säle.

24741

Prima Aepfelwein „Stadt Coblenz“,

Mühlgasse 7. 25608

Feinste

Süßrahm-Tafelbutter,

täglich frisch, hat vom 1. März c. ab in größeren und kleineren
Quantitäten (jedoch nicht unter 8 Pfund) abzugeben

Gräflich von **Bocholtz'sche Dampfmolkerei**
1098 **Niesen bei Peckelsheim (Westfalen).**

Feinste weiße amerikanische

per Pfund **Ringäpfel** per Pfund
60 Pf. 60 Pf.

980

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische Egmonder

Schellfische.

1074

Franz Blank, Bahnhofstraße 10.

Lozodiniſcher

Medicinal-Dorsch-Leberthran

von **H. von Gimbom**, Emmerich am Rhein,

zweifach prämiirt Amsterdam 1883,

in Flaschen à 60 Pf., 1 M. und 1 M. 60 Pf.

Derſelbe eisenhaltig 1 M. per Flasche bei

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.**H. J. Viehöver**, Marktstraße 23.**Louis Schild**, Langgasse 3.**Ph. Reuscher**, Kirchgasse 51.

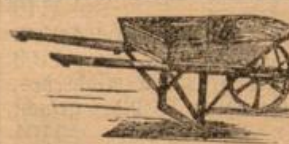
207

Kartoffeln,

schöne dicke, per Kpf. 19 Pf.

886

Wilh. Müller, Bleichstraße 8 im Laden.



Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Kohlen,

sowie sämtliches Brenn-
material bei **Gust. Bickel**,
Helenenstraße 8. 828

Hofthore,

2 gut erhaltene, billig zu verkaufen
Tannusstraße 45, Parterre. 806In **Bierstadt** No. 128 ist eine hochtracht. **Fahrrad** z. v. 1096Eine **Kuhkrippe** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 1096



Prompte und reelle Passagierbeförderung nach
Amerika und Australien durch **J. Chr.
Glücklich**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden.
„Alleiniger Vertreter des Nordd.
Lloyd in Bremen.“ Agentur der Red-Star-Linie etc. 1122

Anfertigung von Stickereien

vom einfachsten Namen bis zum feinsten Monogramm bringe
ich in Empfehlung; ebenso eine große Auswahl in **Schürzen,
Corsets, Taschentüchern** und alle Arten **Kurzwaaren**
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

1115 **Lina Metz**, Faulbrunnenstraße 3.

Nur ächte Hamburger Hosen, nur ächte,
in allen Farben, billig zu verkaufen bei
Wilh. Münz, Mehrgasse 30.

NB. Bemerkt wird, daß dieselben für Lehrlinge, sowie für
den größten Mann vorrätig und vollkommen weit und gut
genäht sind. 938

Eine **Chaise-longue** ist wegen Mangel an Raum für
60 Mk. zu verkaufen **Wilhelmsplatz 9.** 1090

Ein einthüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen.
1193 **Klein**, Dohheimerstraße 3.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß unser jüngstes Söhnchen, **Wilhelm**,
gestern Nachmittag 4 Uhr nach schweren Leiden sanft
entschlafen ist.

Wiesbaden, den 21. Februar 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1126 **W. Kraft.**

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß unser innigstgeliebtes Söhnchen

Carl

am Freitag Vormittag sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Februar c.
Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Neugasse 11, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1169 **Julius Schröder**,
Gerichtsvollzieher.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Kath. Mille Wittwe,

pöblich in Folge eines Herzschlages heute Morgen um
8 Uhr verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 24. Februar**
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Schachtstraße 24,
aus statt.

Wiesbaden, den 21. Februar 1885.

Im Namen der Hinterbliebenen:

1170 **August Mille.**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mit-
theilung, daß unser lieber Gatte und Vater,

Dr. Friedrich Ueber,

am 20. Februar sanft verschieden ist.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1885.

Die Beerdigung findet morgen Montag den
23. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbe-
hause, Parkstrasse 12, aus statt. 1117

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste
unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters,
Adam Forst, Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten
Ruhestätte geleiteten, insbesondere für die reiche Blumen-
spende unseren innigsten, tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 21. Februar 1885.

773 Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen herzlichen Beweise der Theilnahme bei
dem Tode meiner geliebten Tochter, **Clara**, sage ich
hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

854 **Jacob Marx.**

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit frequentem Spezerei-Geschäft in guter Lage
wegen Geschäftsveränderung unter günstigsten Bedingungen
zu verkaufen **P. Fassbinder**, Bahnhofstraße 18. 1132



Villa, kleine, neu, elegant erbaut, für eine
auch zwei Familien eingerichtet, in
guter, ebener Lage hier preiswürdig zu verkaufen.

Off. unter B. C. D. 25 postlag. franco Wiesbaden erb. 1183

Von Viebrich bis Caub (beiden Rhein-
seiten) wird ein

hübsches, kl. **Haus** mit großem Garten per 1. April zu
mieten gesucht. Off. nebst Preis sub M. N. an die Exp. 1108

Ein **Acker** im „Aufamm“, in der Nähe der Landhäuser, ist zu
verpachten. Näh. Dohheimerstraße 6, Parterre. 1094

Circa **150 Ruthen Land** an der **Walfmühlstraße**,
für **Gärtnerei** passend, zu verkaufen oder auch zu ver-
pachten. Näh. Kirchgasse 26. 14043

Ein feineres, rentables Laden-Geschäft

mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. April zu über-
nehmen. — Günstige Gelegenheit für einen geb. Mann

resp. verh. Leute. — Erforderlich sind ca. 5000 Mark. —

Das Geschäft besteht schon ca. 7 Jahre an hiesigem Plage
und besitzt eine gute Kundschaft. Näh. Geisbergstraße 24. 1221

3800 Mark auf gutes Object (Acker, doppelte Sicherheit),
ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter M. 7 bei der
Expedition dieses Blattes erbeten. 1145

5000, 10,000, 18,000, 25,000, 36,000 und
80,000 Mark gegen gute Hypotheken auszuliehen.

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 1183

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Ein Primaner wird zur Nachhülfe und zum Ueberwachen der **Schularbeiten** für einen **Quintaner** gesucht. Näheres Adelhaidstraße 5. 1195

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. April ein Logis von 2—3 Zimmern nebst Zubehör. Näheres Nerostraße 25. 1124

Per 1. April wird in angenehmer Lage eine gut möblierte geräumige Etage von ca. 10 Räumen incl. Küche oder eine kleine Villa nebst Stallung für 2—3 Pferde und Remise auf 6 Monate zu mieten gesucht. Offerten unter R. H. 20 an die Exp. erb. 1097

Leeres Zimmer, Nähe der Wilhelmstraße, gesucht. Näheres Wilhelmstraße 24 im Laden. 1208

Weinfeller zu mieten gesucht. **J. Rapp**, Goldgasse 2. 1188

Angebote:

Friedrichstraße 4, I. Etage,
gleich am Curpark,

herrschaftlich möblirter Salon und 1 resp. 2 Schlafzimmer zu vermieten. — Mit und ohne Pension. 1204

Neugasse 3, Parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 1141

Weilstraße 20, 2 Tr., angenehme Wohnung mit schöner Aussicht, 3 Zim., Küche und Zubeh., z. 1. April z. vm. 804

Eine ältere Dame wünscht ein gut möblirtes Zimmer an eine Lehrerin oder Laduerin zu vermieten **Neugasse 2, Parterre.** 1123

Ein einfaches, gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 18, 3. Stock. 1135

Möblirte Zimmer mit Pension im Preise von 50—60 Mark per Monat zu vermieten Schwalbacherstraße 3. Näheres daselbst, Parterre. 1105

Möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 13, 1 Tr. links. 1134

Ein möblirtes Zimmer vom April an zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 5, 3 Stiegen bei Fraund. 1173

Ein schönes Bier-Restaurant

in frequenter Lage der Stadt an einen **cautionsfähigen** Wirth zu vermieten. Näh. bei **Hansenstein & Vogler, Langgasse 31.** 1203

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und schönes Logis **Webergasse 51, Parterre rechts.** 1174

Arbeiter können Schlafstelle erhalten **Feldstraße 16.** 1180

Ein bis zwei Schüler nehme noch in Pension; auch Halb-Pensionäre. Näheres in der Expedition d. Bl. 1209

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Für die Opfer der Erdbeben in Spanien sind noch bei mir eingegangen: Von v. L. 10 M., Fr. Schreiber 1 M., Fr. Hammes 50 Pf., W. A. 10 M., Fr. Major 20 M., G. S. (2. Gabe) 10 M., Fr. Ed. v. Lade 80 M., Frau M. B. 10 M., Fr. Pfarrer Wende aus Eichborn 3 M., D. G. 5 M., Fr. Dr. Hagemann 15 M., Fr. P. Seiler 10 M., Fr. D. Schulz 4 M., D. v. S. 20 M., Fr. v. Sander 10 M., Frau Geh.-Rath v. Ammon 6 M., Fr. Stolte 5 M., P. S. 10 M., Fr. C. Acker 5 M. und Frau C. Acker 10 M.; zusammen mit den bereits veröffentlichten Gaben 1898 M. 50 Pf. Vielen Dank den gütigen Gebern. Gleichzeitig bemerke ich, daß die durch Herrn Schriftsteller G. Stelter zu obigem Zwecke gehaltene Vorlesung einen Reinertrag von 642 M. 2 Pf. ergeben hat. Es sind somit im Ganzen 2540 M. 52 Pf. an das Central-Comité in Berlin abgeliefert worden.
Dr. v. Strauß und Dörner, Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Februar.

Geboren: Am 13. Febr., e. unchel. T., N. Caroline. — Am 18. Febr., dem Thierarzt Mag. Honert e. T., N. Anna Friederike Gertrude Elisabeth. — Am 14. Febr., dem Kellner Carl Brühl e. T., N. Lina Johanna. — Am 14. Febr., dem Agenten Georg Loy e. T., N. Ernestine

Wilhelmine Louise. — Am 16. Febr., dem Lüncher Wilhelm Heilhefer e. T., N. Elisabeth Lina.

Aufgeboren: Der verw. Küfer Philipp August Wittlich von Nieder-auraff, Amts Wehen, wohnh. dahier, und Sophie Catharine Philippine Thoma von Baselbain, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Sattlergehilfe Heinrich Robert Brönning von Lausig im Röntgenfeld Sachsin, wohnh. dahier, früher zu Diebrich wohnh., und Auguste Schärer von Hungen, Kreises Siegen, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 19. Febr., der Putzmacher Georg Heinrich Friedrich Odel von Gorbach im Fürstenthum Waldeck, wohnh. dahier, und Caroline Friederike Marie Bürger von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Febr., der Gärtner Valentin Abbel, alt 42 J. 10 M. 6 T. — Am 19. Febr., Ernst Ferdinand Carl, S. des Schriftsetzers Hermann Emil Kunichmann, alt 2 J. 6 M. 13 T. — Am 19. Febr., der unverheir. Privatier Johann Christian Matte von Oberstein an der Nahe, alt 71 J. 8 M. 1 T. — Am 20. Febr., Anna Margarethe, geb. Launhardt, Ehefrau des Tagelöhners Heinrich Graubner, alt 60 J. 4 M. 28 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Rosbach. Geboren: Am 4. Febr., dem Hoffattlermeister Carl Jörn e. T. — Am 6. Febr., dem Tagelöhner Adam Heimann e. S. — Am 6. Febr., dem Waber Johann Peter Heinrich Klee e. S. — Am 6. Febr., dem Kribsmeister Carl Heinrich August Braach e. T. — Am 6. Febr., dem Obstbändler Johann Breidenbach Willinger, e. S. und e. T. — Am 6. Febr., dem Zimmermann Mag. Hötter e. T. — Am 7. Febr., dem Bäckermeister Johann Georg Krieger e. T. — Am 7. Febr., dem Tagelöhner Anton Braunagel e. S. — Am 7. Febr., dem Tagelöhner Philipp Carl Krieger e. T. — Am 8. Febr., dem Fuhrmann Friedrich Carl Emil Jorhe e. T. — Am 11. Febr., dem Tagelöhner Friedrich Gruber e. T. — Am 15. Febr., dem Tagelöhner Michael Müller e. S. — Am 15. Febr., dem Landmann Georg Menges e. S. — Am 15. Febr., dem Wirth Georg Friedrich Hurlhaus e. T. — Am 15. Febr., dem Fabrikarbeiter Friedrich Kuhlhaas e. T. — Am 16. Febr., dem Tagelöhner Caspar Lauf e. S. — Aufgeboren: Der verw. Tagelöhner Philipp Peter Bender von Holzhausen u. A., wohnh. dahier, und die verw. Barbara Mohr, geb. Wassermann, von Ober-Olm in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Ferdinand Burdard von Giesel, Kreises Fulda, wohnh. dahier, und die verw. Anna Margarethe Stuhlfauth, geb. Diener, von hier, wohnh. dahier. — Der Privatier Johann Theodor Hansenbach von hier, wohnh. dahier, und Katharine Bahn von Eichloch in Rheinhessen, wohnh. daselbst. — Der Lüncher Carl Wilhelm Martin von Orlen, Amts Wehen, wohnh. daselbst, und Friederike Wilhelmine Schmidt von Orlen, wohnh. daselbst, zuletzt dahier wohnh. — Verheirathet: Am 7. Febr., der verw. Landmann Georg Philipp Christian Kaltwasser von Seigenbach, Amts Wehen, wohnh. dahier, und Jacobine Elisabeth Katharine Gennemann von Hof Schönberg, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Am 7. Febr., der Schmiedemeister Philipp Urban von Niederselters, Amts Idstein, wohnh. dahier, und Elisabeth Jacobine Wölfer von Nidda, wohnh. seither zu Wiesbaden. — Am 7. Febr., der verw. Tagelöhner August Krombach von Aft, Kreises Oberwesertal, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Jacob von Ramrod, Kreises Alsfeld, wohnh. dahier. — Am 7. Febr., der Kaufmann Abraham Lomnitz von Eichwege, wohnh. daselbst, und Rebekka Sander von hier, wohnh. seither dahier. — Am 14. Febr., der Fabrikarbeiter Michael Schaller von Hansbach, Kreises Merzig, wohnh. dahier, und Margarethe Reiser von Bettelschloß, Kreises Neuwied, wohnh. seither zu Wiesbaden. — Am 14. Febr., der Schuhmacher Joseph Langer von Köln, wohnh. dahier, und Johanne Sophie Nöblich von Nidda, Amts Nidda, wohnh. dahier. — Am 14. Febr., der verw. Tagelöhner Peter Schwerberger von Hornau, Amts Nidda, wohnh. dahier, und Barbara Menke von Hornau, Amts Nidda, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 7. Febr., die unverheir. Louise Otto von Weiburg, alt 91 J. — Am 7. Febr., Elisabeth, geb. Ruppert, Ehefrau des Kaufmanns Wilhelm Korb, alt 59 J. — Am 12. Febr., Christine Wilhelmine, T. des Wächters Jacob Kapper, alt 7 J. — Am 14. Febr., Louise Philippine Elisabeth Margarethe, T. des Landmanns Philipp Rimmel, alt 20 J. — Am 14. Febr., Katharine, geb. Steinhauer, Ehefrau des Feldschützen Karl Faust, alt 67 J. — Am 16. Febr., Karl Peter, S. des Hilfs Telegraphisten Reinhard Faber, als 2 J. — Am 18. Febr., der Küfermeister Georg Conrad Ludwig Born, alt 33 J.

Dohheim. Geboren: Am 9. Febr., dem Bergmann Adam Dorst e. S., N. Carl. — Am 11. Febr., dem Maurer Friedrich Wilhelm Wagner e. S., N. Emil Ludwig Eduard. — Am 15. Febr., dem Lüncher Carl Fuhrmann e. T., N. Marie. — Verheirathet: Am 7. Febr., der Landmann Friedrich Adolf Koffel, und Elise Louise Henriette Koffel, Beide von hier. — Am 7. Febr., der verw. Lüncher Friedrich Wilhelm Birt, und Anna Marie Seibert, Beide von hier. — Am 14. Febr., der Maurer Wilhelm Neumann, und Elise Köppen, Beide von hier. — Gestorben: Am 10. Febr., Louise Wilhelmine, T. des Lünchers Friedrich Wilhelm Klee, alt 1 J. 11 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 14. Febr., dem Maurer Moritz Carl Will zu Sonnenberg e. T., N. Marie Sophie Christiane. — Aufgeboren: Der Steinhauergehilfe Ludwig Philipp Friedrich Christian Häuser und Wilhelmine Christiane Catharine Marie Bach, Beide aus Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Der Steinhauergehilfe Wilhelm Christian Carl Fischer, und Christiane Philippine Elisabeth Denz, Beide aus Rambach und wohnhaft daselbst.

Wiesbaden. Verheirathet: Am 15. Febr., der Dachbeder Vinus Reith von Wählert, Amtsgerichts Saalmünster, wohnh. zu Biersdorf, und Emilie Catharine Köpper von Stein, N. Marienberg, wohnh. zu Wiesbaden,

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Februar 1885.)

Adler:

Jacobi, Kfm., Paris.
Cockerill, Rent. m. Fr., Aachen.
Clarenbach, Kfm., Hückeswagen.
Lampert, Kfm., Würzburg.
Hitzschke, Kfm., Elberfeld.

Alteesaal:

Praetorius, Dr., Catzenelbogen.
Kann, Catzenelbogen.

Cölnischer Hof:

Abramowski, Offizier, Hannover.

Engel:

Weclewski, Rittergutsbes. m. Fr., Lubowice.

Einhorn:

Schwed, Kfm., Nürnberg.
Oppenheimer, Kfm., Butzbach.
Weismann, Kfm., Neustadt.
Kuntz, Kfm., Creuznach.
Kieselbach, Kfm., Barmen.
Malmus, Kfm., Kassel.
Siegel, Kfm., Frankfurt.
Müller, Kfm., Schneeberg.
Gross, Fr., Diez.
Marquardt, Kfm., Regensburg.
Götze, Kfm., Apolda.
Meyer, Kfm., Thiengen.

Grüner Wald:

Götze, Kfm., Berlin.
Frey, Kfm., Stuttgart.
Babad, Bostow.
Zahlten, Kfm., Leipzig.
Busch, Kfm., Aachen.
Otto, Kfm., Höchst.
Salomon, Stud. phil., Marburg.
Sprengel, Stud. phil., Marburg.

Hotel du Nord:

v. Linhart, Fr. Hofr., Würzburg.

Sonnenhof:

Schneefeld, Kfm., Offenbach.
Eichler, Kfm., Kassel.
Waldhausen, Kfm., Köln.
Lewy, Kfm., Berlin.
Bleil, Rittergutsbes., Königsberg.
Brandt, Kfm., Westerbürg.

Dr. Fagenstecher's**Augenklinik:**

Tollkühn, Hauptm., Königsberg.
Friedberg, Fr., Mainz.

Rhein-Hotel:

Moser, Kfm., Frankfurt.
Witt, Ingenieur, Pilsen.
Philip, Kfm., Hamburg.
Neukomm, Fr., Bern.

Schützenhof:

Herbel, Schwalbach.
Beaurlais, Dr. med., Montabaur.

Weisser Schwan:

v. Bailliodz, Fr. Rent., Bunzlau.

Spiegel:

v. Kroseck, Gen.-Lt. m. Fr., Danzig.

Tannus-Hotel:

v. Bachmeyer, m. Fr., Baden-Baden.

Hotel Weiss:

Fopp, Kfm., Leipzig.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:
Bond, Fr. Rent. m. Fr., London.
Villa Speranza:
van Bommel, Fr., Holland.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Tannhäuser“. —

Morgen Montag: V. Symphonie-Concert.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade) Geöffnet.

Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von

11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme

des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe

von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate

geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Winter-

monate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man

Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-

brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in

der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28) Den ganzen

Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags

5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und

Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 20. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	741,9	739,8	740,8	740,8
Thermometer (Celsius)	+2,2	+4,0	+2,6	+2,9
Luftspannung (Millimeter)	5,2	5,3	4,9	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	87	89	91
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	mäßig.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	85,5	—

Nachts und fast den ganzen Tag anhaltender Regen, Abends mit

Schneeflocken.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die für heute Sonntag den 22. Febr. angelegte Erbauung fällt aus.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantienstraße 1.

Russische 5 pSt. Prämien-Anleihe von 1866.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet am 13. März statt. Gegen den Coursverlust von circa 190 Mk. bei der Auslosung mit der Riete übernimmt das Banthaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 1 Mark pro Stück. 151

Frankfurter Course vom 20. Februar 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,65 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 58	London 20,500 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 20	Paris 80,85—90 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 44	Wien 165,20 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 76	Frankfurter Bank-Disconto 4½%
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21	Reichsbank-Disconto 4½%

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (54. Sitzung vom 20. Februar.) Dem Hause ist ein Gesetzentwurf wegen Ergänzung des §. 73 des Reichsbeamten-Gesetzes zugegangen. — Die Specialberathung der Zolltarif-Novelle wird bei der Position: „Walz“ fortgesetzt. — Die Vorlage setzt einen Zoll von 3 Mk. fest. Die „Freie Vereinigung“ will einen Zoll von 2 Mk. 40 Pfg. — Abg. Zeit schlägt einen Zoll von 2 Mk. 25 Pfg., Abg. Lenzmann einen Zoll von 2 Mk. vor. — Abg. Lenzmann begründet seinen Vorschlag mit dem Hinweis darauf, daß ein zu hoher Walzzoll auf die Conjugenten abgewälzt werde, so das Bier verteuern und den Brauntweinconsum steigern würde. — Bundes-Commissar Thiel befreit, daß ein Zoll von 3 Mk. zu hoch sei und betont, ein niedrigerer Zoll würde die Walzproduction nicht ausreichend schützen. — Abg. v. Kardorff befreit, daß der Walzzoll eine Vertheuerung des Malzes bewirken könne. — Abg. Richter (Hagen) entgegnet, durch einen zu hohen Walzzoll werde die Bierproduction geschädigt. — Abg. Lhden erklärt sich für einen Zollsatz von 2 Mk. 40 Pfg., ebenso Abg. v. Gageru. — Abg. Zeit rechtfertigt nochmals seinen Antrag. — Derauf wird der Antrag der „Freien Vereinigung“ auf Festsetzung eines Zolles von 2 Mk. 40 Pfg. angenommen. — Es folgt die Berathung eines Antrages des Abg. Radé, welcher den Bundesrath ermächtigt, alle bisher berathenen Zollpositionen in Zeiten der Theuerung außer Geltung zu setzen. — Abg. Radé empfiehlt seinen Antrag. — Staatssecretär Dürckardt constatiert, daß der Bundesrath einen ähnlichen Antrag bereits abgelehnt habe. In absehbarer Zeit sei kein beratender Nothstand zu erwarten, der einen solchen Antrag nöthig mache, da das colossale Angebot von Getreide u. s. w. aus allen Welttheilen fast den Weltpreis, selbst bei einer localen Missernte, auf der gleichen Höhe halte. Die Regierung wünsche gar nicht einseitig, ohne Beschluß des Reichstags eine so große Verantwortung zu übernehmen; endlich würde auch, wenn eine solche Bestimmung im Gesetze liege, die Speculation sich der Sache bemächtigen. Er bitte den Antrag abzulehnen. — Abg. Richter: „Daß ein solcher Antrag aus der Mehrheit des Hauses hervorgehen konnte, beweist schon, daß die Herren sich bei ihrer Arbeit der Brodvertheuerung doch nicht ganz geheuer fühlen. Richter exemplificirt auf einen neulichen Artikel des „Westf. Merkur“, der in gewissem Sinne den Anfall der Wahlen und das Gedeihen der conservativen Partei vom Wetter abhängig mache, indem es dort heiße: „Schlechtes Wetter gibt schlechte Ernte, schlechte Ernte gibt Theuerung, dann wählt man keinen Conservativen, der das Brod vertheuert.“ — Abg. v. Stölberg-Bernigerode spricht gegen den Antrag, weil im Falle einer drohenden Theuerung bei unseren heutigen Communicationsmitteln der Reichstag immer noch zeitig genug berufen werden könne, um zuzustimmen. — Abg. Mohland tritt für den Antrag ein. — Abg. Buhl sieht der Idee des Antrages sympathisch gegenüber, verkennt aber auch seine Gefahren nicht. — Abg. Radé spricht für den Antrag, ebenso nochmals Abg. Richter. — Abg. Windthorst beantragt die commissarische Berathung. — Nachdem noch Abg. v. Köller gesprochen, wird der Antrag Radé an die Commission für Industriezölle überwiesen. — Es folgt die Position „Kümmel, Anis, Fenchel, Koriander“. Die Regierung beantragt 4, Abg. v. Schorlemer-Mis 3 Mk. — Abg. v. Kardorff will den Zoll für Kümmel auf 3, die anderen Sachen auf 4 Mk. bemessen. — Abg. Meyer (Halle) beantragt Kümmel und Anis zollfrei zu lassen, dagegen Fenchel und Koriander mit 4 Mk. zu belegen. Nach kurzer Debatte beschließt das Haus für Fenchel und Koriander 3 Mk. Zoll, für Anis und Kümmel ebenfalls 3 Mk. — Sodann vertagt das Haus die weitere Debatte auf Samstag um 3 Uhr. — Abg. Windthorst kündigt an, daß er in der nächsten Sitzung eine Vertagung des Reichstages auf 8 Tage beantragen werde.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 20. Februar.) Im Hause ist eingegangen der Antrag des Abg. von

Vosadowski wegen Ergänzung des Gesetzes über erleichterte Abverkäufe von kleineren Grundstücken. — Das Haus tritt in die Spezialberatung des Gesetzes. — Bei den Einnahmen wünscht Abg. Stöcker die Theilung der größeren evangelischen Parochien und die Zuwendung von Staatsmitteln zu diesem Zwecke, um dem kirchlichen Nothstand abzuhelfen. — Abg. Reichensperger (Köln) erkennt die gute Absicht des Antrages an; das vom Vorredner betonte Wohlwollen auch gegen die katholische Kirche habe derselbe aber noch nicht beibehalten, wenn es sich um die Vereinfachung der vererblichen Mähegehe gehandelt habe. — Abg. Windthorst hält es für bedenklich, wenn die evangelische Kirche als nur durch Staatshilfe bestehend bezeichnet werde; die Katholiken ihrerseits wollten vom Staate kein Geld, sondern Freiheit; auch die evangelische Kirche möge die Staatsfrüden bald ablegen. — Abg. v. Gynern hält eine weitergehende Unterstützung der evangelischen Kirche durch den Staat für gerechtfertigt, der Abg. Stöcker verspreche sich aber davon einen zu großen Erfolg für den Einfluss auf die Massen des Volkes. Der Behauptung, der Staat lasse der katholischen Kirche nicht die gleiche Berücksichtigung zu Theil werden, wie der evangelischen, siehe die Thatsache gegenüber, daß für beide Kirchen der gleiche Beitrag von 3,750,000 Mk. ausgeworfen sei, während nach dem Verhältnisse der Kopfzahl beider Confectionen auf die evangelische Kirche 5,000,000 Mk., auf die katholische aber nur 2,600,000 Mk. kommen müßten. — Abg. v. Schorlemer-Alst entgegnet, v. Gynern übersehe, daß die Aufwendung des Staates für die katholische Kirche das Minimum dessen sei — auch an Zinsen —, was der katholischen Kirche abgenommen worden sei. Preußen sei ein paritätischer Staat, in welchem die Katholiken nicht gebildet, sondern berechtigt seien; hieran halten die Katholiken fest. Der Friede könne erst eintreten und die sociale Gefahr beseitigt werden, wenn der Culturkampf beendet und die Klöster und Orden, einschließlich der Jesuiten, wieder eingeführt seien. Der Haltung des Abg. Stöcker hier im Hause widerspreche seine Haltung außerhalb desselben. — Abg. Windthorst betont nochmals, daß sich jede Kirche aus eigenen Mitteln erhalten müsse. — Abg. Jelle protestirt gegen die Behauptung, daß die evangelische Kirche ohne neue Staatszuwendungen gewissermaßen bankrott werden würde. — Abg. Reichensperger erinnert daran, daß der kirchliche Nothstand und die socialen Gefahren nicht nur in den großen Städten, sondern auch auf dem Lande zu bekämpfen seien. — Abg. v. Rauchhaupt constatirt, die Bestrebungen des Abg. Stöcker zur Vereinfachung des kirchlichen Nothstandes und zur Verminderung socialer Schäden hätten allseitig eine wohlwollende Aufnahme gefunden. Der Culturkampf habe auch die evangelische Kirche geschädigt; die Vereinfachung desselben würde leicht ermöglicht werden, wenn das Centrum in Bethätigung der von ihm behaupteten conservativen Gesinnung die Conservativen in ihren reformatorischen Bestrebungen unterstützen würde. — Nach einer kurzen Entgegnung des Abg. Stöcker bemerkt Abg. Windthorst, die nationalliberalen Blätter leisteten in der Verhegung und in ihren Angriffen auf die zum Centrum gehörenden Abgeordneten das Mögliche; gegenüber dem Abg. v. Rauchhaupt erklärt der Redner, seine Partei (das Centrum), die keine sie bedrückende Mittelpartei wolle, unterstütze diejenigen, welche ihr die meiste Garantie böten, daß sie ihre (des Centrum's) gerechten kirchlichen Forderungen unterstützen würden; dies seien bisher die Deutschfreisinnigen gewesen. Conservativ sei das Centrum wohl, aber nicht gouvernemental. — Abg. v. Gerlach weist darauf hin, daß das Centrum mit seiner Unterstützung fortschrittlicher Abgeordneten gegen conservative Candidaten das allgemeine Staunen in conservativen Kreisen hervorgerufen habe, weil dies seinen sonstigen Betheruerungen widersprochen habe. — Abg. v. Rauchhaupt meint, die Conservativen hätten die Nationalliberalen bei den Wahlen unterstützt, weil sie von jenen die Förderung der Socialreform erwartet haben. — Darauf wird ein Antrag auf Vertagung angenommen. — Nächste Sitzung Samstag um 11 Uhr.

(Die Dampfer-Subventions-Vorlage) wird, nachdem sie befanntlich von der mit ihrer Vorberatung betrauten Commission abgelehnt worden war, nunmehr in einer veränderten Gestalt nochmals im Reichstage erscheinen. Von Mitgliedern verschiedener Fractionen ist nämlich ein Antrag vereinbart worden, welcher die von der Regierung projectirten Dampferlinien nach Ostasien, Afrika und Australien festhält, eine Reihe von Bedingungen aufstellt, deren Zweckmäßigkeit sich aus den bisherigen Debatten herausgestellt hat, und die Vergebung der auf 15 Jahre mit 5,4 Millionen zu subventionirenden Linien im Submissionswege verlangt.

(Militärisches.) Ein kaiserlicher Erlaß genehmigt die an die Körperlänge der Recruten der einzelnen Truppentheile zu stellenden Anforderungen, wobei für alle Truppen des Garde-Corps (ausgenommen Eisenbahntuppen) als Mindestmaß 1,70 Meter, ausnahmsweise 1,67 Meter, bei der Infanterie 1,57 Meter festgesetzt wird. Von den Garde-Recruten, mit Ausnahme für die leichte Cavallerie, muß wenigstens die Hälfte 1,75 Meter und darüber groß sein. Es sind auszuwählen: für die Cavallerie, reitende Artillerie und den Train muskelkräftige Militärschlichte, welche mit der Wartung von Pferden vertraut oder zum Dienst zu Pferde besonders geeignet und von nicht zu großem Körpergewicht sind. Das Gewicht der Recruten darf in der Regel bei der schweren Reiterei 70, bei der leichten 65 Kilogr. nicht übersteigen; für die Recruten der Garde-Cavallerie dürfen diese Gewichtsgrenzen sich höchstens um 5 Kilogr. erhöhen. Das Regiment der Gardes du Corps ist von diesen Bestimmungen ausgeschlossen. — Laut einer am 10. d. Ms. ergangenen Verfügung des Kriegsministers ist die Cabinetsordre vom 20. Januar 1883, wonach diejenigen Unteroffiziere, welche das Seitengewehr der Offiziere tragen, von allen übrigen Unteroffizieren beim Begegnen militärisch zu grüßen sind, allerhöchster Bestimmung zufolge auf die Unterärzte und einjährig-freiwilligen Ärzte sinngemäß anzuwenden. Gleichzeitig aber wird die Verfügung vom 5. März 1874 insoweit aufgehoben, als dadurch die Unter- und einjährig-freiwilligen Ärzte vom Donneur des Frontmachens befreit waren.

(Die deutsche Marine) zählt gegenwärtig 440 active Offiziere einschließlich der à la suite gestellten, wodurch der Bedarf nur unzureichend

gedeckt wird. Was die Möglichkeit betrifft, dem mehrerwähnten Personenmangel in der Flotte im Allgemeinen abzuheilen, so wird sie in Bezug auf die Offiziere nur allmählig eintreten. Für die nächsten Jahre wird die Zahl der eingestellten Cadetten nur eben hinreichen, den Abgang zu decken und den noch nicht vollen Etat allmählig auszufüllen. Der Chef der Admiralität ist daher bemüht, die Kosten, welche die Cadettenaufbahn erfordert, erheblich zu vermindern; sie betragen bisher 6–8000 Mk. eine Ausgabe, die nur eine geringe Anzahl von Familien zu leisten im Stande ist. Trotz dieser kostspieligen Karriere hat sich der Andrang zu derselben in den letzten Jahren erheblich gesteigert. Zu der diesjährigen Eintrittsprüfung, welche am 7. April in Kiel abgehalten wird, haben sich bereits zahlreiche Aspiranten aus allen Theilen Deutschlands gemeldet. Im vorigen Jahre hatten sich zur Prüfung 74, im Jahre 1883 62, im Jahre 1882 77 und im Jahre 1881 63 Aspiranten gemeldet, von denen bezw. 48, 43, 43 und 39 eingestellt wurden.

Vermischtes.

— (Zum Kraszewski-Prozeß.) Lieber das Befinden der beiden im Kraszewski-Prozeß Verurtheilten geht dem „Leipz. Tagebl.“ von alter Hand folgende Mittheilung zu: „Hauptmann a. D. Gentz hat sich in sein Schicksal mit stiller Ergebenheit hineingefunden und beschäftigt sich eines so löblichen Verhaltens, daß er, nachdem er anfänglich mit Klagen arbeiten beschäftigt wurde, gegenwärtig im Bureau der Königl. Strafanstalt arbeitet; Kraszewski dagegen soll sich sehr unbedinglich in seiner unwilligen Zurückgezogenheit fühlen und über seine ganze Lage sehr unzufrieden sein.“

— (Das Thermometer) ist seit Langem schon für jeden Arzt unentbehrlich am Krankenbette geworden, da die exakten Angaben über die Körpertemperatur der Patienten von entscheidender Wichtigkeit für die Erkennung und Behandlung einer ganzen Reihe von Erkrankungen sind. Ob jemand Fieber hat oder nicht, kann ein geübter Arzt allerdings schon durch das Gefühl der Hand ermitteln, allein ob ein bestehendes Fieber Fortschritte macht oder zurückgeht, kann nur mittelst Thermometer festgestellt werden, wobei oft schon ein Unterschied von einem Zehntel Grad Celsius von Bedeutung ist. Man bedenke z. B., daß 37° oder etwas weniger die gewöhnliche normale Körpertemperatur des gesunden Menschen (in der Achselhöhle gemessen) ist, daß 37,6° allenfalls auch noch normal genannt werden kann, während 37,8° oder 38° schon als ein unabweichbares Zeichen von Fieber gilt. Von dem Steigen und Sinken der Temperatur auch nur um Zehntel-Grade ist ferner bei den meisten entzündlichen und infectiösen Krankheiten, wie Typhus, Scharlach u. s. w., das weitere ärztliche Handeln abhängig, und es ergibt sich daraus, wie sehr selbst die kleinsten Temperaturveränderungen die Aufmerksamkeit des Arztes erheischen. Daher gehört, wie gesagt, zu den nothwendigsten Instrumenten, die jeder Arzt für die Praxis bei sich führen muß, auch ein Thermometer, gewöhnlich ein sogenanntes Normal- oder Normal-Thermometer. Eine eigentlich selbstverständliche Bedingung dieser Normal-Thermometer ist, daß sie auch von „normaler“ Beschaffenheit seien und sehr genau und rasch fungieren. Dies ist nun aber durchaus nicht immer der Fall, wie Herr Dr. Lewinski kürzlich in einem Vortrag im Verein für innere Medizin in Berlin nachgewiesen hat. Derselbe hatte sich von verschiedenen Mitgliedern dieses Vereins ihre Kranken-Thermometer beifalls Prüfung anvertraut und 29 solcher in der ärztlichen Praxis gebrauchten Thermometer erhalten. Die Untersuchung derselben, welche Dr. Lewinski bei der kaiserlichen Normal-Messungs-Commission mit einem vorher sorgfältig controlirten wirklichen Normal-Thermometer ausübte, ergab das überraschende Resultat, daß von jenen 29 Instrumenten kein einziges ganz fehlerfrei war, daß nur ein Thermometer als fast fehlerfrei gelten konnte, weil es bei sonst richtigen Angaben bei 42° nur um 0,05° zu niedrig angab, daß aber alle übrigen Instrumente bis zu einem Grad Abweichungen von der richtigen Temperatur zeigten! Diese Fehlerhaftigkeit liegt zum Theil an dem unregelmäßigen Caliber der verwendeten Glasröhren, zum Theil an der unzureichenden Sorgfalt bei Verfertigung der Instrumente. Wenn, wie Redner anführte, die Thermometer von den thüringischen Fabrikanten mit 12 Mark pro Duzend berechnet werden, so kann dies nur auf Kosten der Reclität der Instrumente möglich sein. Dr. Lewinski plaidirt daher mit Recht dafür, eine Art amtlicher Eichung der Thermometer eintreten zu lassen dergestalt, daß kein Kranken-Thermometer ohne amtliche Beglaubigung in den Handel gebracht werden darf. Dies würde eine Preis-erhöhung von 50 Pfennig pro Stück nöthig machen, welcher Mehrbetrag der Bedeutung der Sache gegenüber nicht ins Gewicht fallen kann.

— (Nicht so laut.) Talleyrand wurde einmal von einem jährlinglichen Poeten besucht, der sogleich anfang, ihm seine Gedichte vorzulesen. Als der Fürst bemerkte, wie der an der Thüre stehende Lakai gähnte, sagte er zu dem Poeten: „Nicht so laut, lieber Freund, dieser Mensch hört Sie.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Germann“ von Bremen am 20. Februar in Baltimore angekommen.

Räthsel.

Am Ersten siehst Du Stern an Stern,
Das Zweite führt Dich in die Fern',
Das Ganze siehst sich selber gern.

Auflösung des Räthfels in No. 39: Das Herz.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Leop. Rahn, Köfingstraße 2.

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekummel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:

90 Stück ächte, große, fette

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mk. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse

in feiner Verpackung für Mk. 3.60.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft, zu Wernigerode a. Harz.

247

Berliner Hundekuchen

frisch eingetroffen

per Pfd. 25 Pfg., per 100 Pfd. 22 Mk.,

bei H. J. Viehove, Droguerie, Marktstraße 23. 538

Rosen,

durchaus lebenskräftige Hochstämmchen in verschiedener Höhe, nur feine Sorten, empfiehlt zu billigem Preise

Lehrer C. Mayer in Gröfzel.

Bestellungen nimmt auch Herr Kaufmann Lang, Schulgasse 9, entgegen. 424

Ein zurückgezogener Kaufmann wünscht täglich einige Stunden sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Gef. Offerten sub A. S. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 175

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Leçons de français d'une institutrice fr., Teaches, English persons German. 24414

Marie de Bostel, „Schützenhof“.

An experienced Cambridge B. A., in Mathematical and Classical Honours, educates and prepares for examinations, young English and American gentlemen. Address J. Abbott, 15 Parkstrasse. 765

Experienced German Visiting Governess — requires additional pupils. Subjects of instruction: Thorough English, German, French and Music. Address at the Office. 21353

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen erteilt billigen Gesangs- und Klavier-Unterricht. Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Gründlichen Zitherunterricht erteilt eine Dame. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33. 19027

Eine Dame erteilt Unterricht im Zeichnen und Malen, sowie lehrt Holz- und Chromomalerei zu mäßigem Preise. Näh. Weißstraße 18, 2 St. 12303

Unterricht

im Zeichnen, Aquarell- und Delmalen wird nach bewährter Methode in und außer dem Hause erteilt durch

Julius Reyher, Tannusstraße 55. 668

Eine Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Auch können Mädchen das Frisiren erlernen. Näh. Michelsberg 14 im Laden. 1023

Immobilien, Capitalien etc.

Verkäufe.

Zwei herrschaftliche Besitzthümer (prima Objecte und Lage) mit und ohne Einrichtung.

Landhäuser, preiswerthe Objecte in allen Lagen, von 23,000 Mk. an aufwärts.

Privathäuser (gute Kapitalanlagen) in den verschiedensten Stadttheilen.

Geschäftshaus (prima Lage) mit Hofraum.

Geschäftshäuser in allen Lagen.

Häuser für Fuhrleute, Kutscher etc.

Häuser für Schlosser, Schreiner etc.

Hotels und Badhäuser, gute Objecte, hier und auswärts.

Villen am Rhein.

Bauplätze in allen Lagen.

An- und Ablage von Capitalien.

Auskunft nur an Selbstreflectanten kostenfrei.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg

No. 28, No. 28,

Immobilien-Agentur, Hauptagentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherungen. 25514

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt discret Fr. Mierke im „Schützenhof“. 11767

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.

Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

„ „ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 18814

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badhäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

Gesucht ein Landhaus für 2—3 Familien oder eine kleine Villa zu kaufen. Kapellenstraße, Nerothal und Umgegend bevorzugt. Preisangabe und Bedingungen erwünscht. Offerten unter V. W. X. 50 franco postl. baldigst erbeten. 985

Günstige Kaufgelegenheit. Haus mit Garten, schöne Wohnungen, billiger Kauf, kleine Anzahlung, leichte Bedingungen. C. H. Schmittus. 250

Villa,

feinste Lage mit schönem, großem Park (mit oder ohne hochfeiner Einrichtung) ist wegen Wegzug zu verkaufen durch

E. Weitz, Michelsberg 28. 686

Villa mit Garten, 16 Zimmer, ganz zunächst Curhaus und Promenade gelegen, zum Vermietten für Pension seiner feinen Lage wegen sehr geeignet, bei mäßiger Anzahlung und für Rest billige Zinsen wegen Wegzug zu verkaufen. Offerten unter Chiffre „Alba“ an die Expedition. 986

Solid gebautes Geschäfts-Haus bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Villa Nerothal, 55,000 Mark,

gleich zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 250

Ein dreistöckiges Wohnhaus, neu, rentabel, Bleichstraße, ist für 32,000 Mk. zu verkaufen durch

F. Beilstein, Bleichstraße 7. 475**Hochherrschaftliche Villa,**

Villa für zwei Familien, prächtige Wohnungen, Villa

zum Alleinbewohnen, feinsten Lage, sehr preiswerth.

Näh. bei **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250**

Ein Landhaus im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Ein dreistöckiges Haus, rentabel, in der Taunusstraße, mit großem Garten, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zu einer photographischen Anstalt sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 65,000 Mk. Gef. Offerten unter **Z. B. 500** an die Exped. erb. 852

Zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa mit großem Garten in Biebrich, Schiersteinerstraße 11. 12158

Baustellen mit im schönsten Theile des Nerothales unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 22635

Ein Acker, 3 1/2 Morgen, mit 20 Obstbäumen, an der Erbenheimer Chaussee gelegen, ist auf 2 Jahre zu verpachten.

Näheres bei Herrn Bürgermeister-Secretär **Spitz. 445**

Acker im „Königstuhl“ zu verk. oder zu verp. N. E. 25197

Teilhaber für ein rentables Geschäft mit 10—15,000 Mk. Einlage gesucht. Näheres durch

F. Beilstein, Bleichstraße 7. 476

65—70,000 Mk. per Juli auf 1. Hypothek (Geschäftshaus in Mitte der Stadt) gesucht. Näh. Expedition. 353

Eine 2. Hypothek von 28,000 Mk. hinter Landesbankgelder zu 5% ohne Vermittler per 1. April zu cediren gesucht. Offerten sub A. Z. 85 postlagernd hier erbeten. 979

20—25,000 Mark auf 1. oder solide 2. Hypothek anzulegen. Offerten unter N. N. 900 an die Exped. erbeten. 1044

20,000 und 25,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. **E. Weitz, Wickersberg 28. 352**

Capitalien auf solide Hypotheken stets zur Hand. **Carl Wolff, Weilsstraße 5. 485**

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250

20, 30, 40 und 50 Tausende auf 1. Hypotheken zum Ausleihen bereit. Näh. bei **C. Wolff, Weilsstraße 5. 486**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Stelle-Gesuch.

Man sucht für ein gebildetes Mädchen, Mitte der Zwanziger, aus guter Familie, durchaus tüchtig und erfahren in allen häuslichen und Handarbeiten und selbstständig zur Führung eines Haushalts oder als Stütze der Hausfrau eine passende Stelle. Offerten unter E. B. 1 an die Exped. d. Bl. erb. 207

Ein junger, militärfreier Mann (gebierter Ober-Krankenwärter), perfect im Serviren und sonstigen Hausarbeiten, mit feinen Herrschaftszeugnissen und Recommendation, sucht sofort Stellung als Diener, Krankenpfleger etc. Näheres Kapellenstraße 5, Parterre. 1047

Ein junger Mann, welcher bei der Cavallerie gedient hat, sucht Stelle als Diener oder Herrschafts-Kutscher. Näh. Römerberg 9, Parterre. 923

Ein zuverlässiger Hausbursche oder auch Diener sucht sofort Stelle. Näh. bei **Caspar Führer, Marktstraße 29. 823**

Personen, die gesucht werden:

Gesucht einige tüchtige Mädchen, welche schon in Confectionsgeschäften gearbeitet haben; auch wird daselbst eine erste Arbeiterin gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 943

Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 324

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. März gesucht. Näh. Dambachthal 8. 610

Moritzstraße 20 wird ein Mädchen gesucht. 793

Ein braves Mädchen, in der feimbürgerlichen Küche gründlich erfahren, auf gleich oder später gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näheres Dohheimerstraße 28. 960

Gesucht zum 1. März gegen hohen Lohn ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Exped. 1020

Gesucht zum 1. März ein braves, zu jeder Arbeit williges Dienstmädchen. Näh. Schützenhofstraße 3 im Möbelladen. 1052

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schulgasse 7. 998

Ein geübtes, gut empfohlenes Mädchen zu Kindern per 1. März gesucht. Näh. Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe hoch. 891

Für sofort oder später suche ich einen tüchtig vorgebildeten jungen Mann als Lehrling.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27. 1

Für ein hiesiges „Baubureau“ wird ein Lehrling oder Volontär, der gut zeichnen und rechnen kann, sowie eine gute Handschrift besitzt, gesucht. N. Exp. 800

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Eintritt jetzt oder zu Ostern.

Wiesbaden, Kirchgasse 14. **H. Ebbecke. 25393**

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling.

W. Thomas, 11 Webergasse 11. 127

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für mein Passementrie-Engros-Geschäft suche ich per Ostern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen und schöner Handschrift versehenen Lehrling.

Carl Goldstein. 609

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ich suche zu Ostern für mein Fabrik- und Engros-Geschäft einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling.

Ernst Roepke. 874

Ein Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen zum alsbaldigen Eintritt gesucht. **Carl Grünig, Kirchgasse 31. 921**

Lehrling gesucht bei Carl Kreidel, Mechaniker. 23395

Buchbinderlehrling gesucht bei Rob. Wanderer, 816

Glaszer-Lehrling gesucht von W. Beygandt, 1001

Tapezirergehülfe gesucht Draniensstraße 13. 1029

Offene Lehrlingsstelle.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann findet auf meinem Bureau Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung. Eintritt sofort oder am 1. April d. J.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 788

Schuhmacherlehrling gesucht Kirchhofsgasse 5. 594

Ein unverheiratheter Gärtner gesucht, der den Gemüsebau versteht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1015

Gesucht ein Mann (oder Frau) zum **Bepflanzen eines kleinen Gemüsegartens**. Der Betreffende erhält dagegen ein größeres Stück guten Gartenfeldes zur eigenen Benützung. Näheres Moritzstraße 7, Barterre links. 1007

Ein starker, unverheiratheter Knecht bei ein Kohlenfuhrwerk gesucht Taunusstraße 53. 307

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein junger Kaufmann sucht auf 1. eventuell auch 15. März ein einfach möblirtes Zimmer, am liebsten mit Pension, in anständigem Hause. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 4327 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 1092

Angebote:

Adelheidstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 15. April ab zu vermieten. 919

Große Burgstraße 14, I.

schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Dohheimerstraße 15, I. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. 23307

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Villa Frankfurterstraße 22, bestehend aus 11 Zimmern, 5 Mansarden nebst allem Zubehör und großem Garten, wegzugshalber vom 1. April ab sehr billig zu vermieten. Einzu sehen von Nachmittags 1/3 Uhr an. 1091

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Hellmundstraße 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näheres im Hinterhaus. 23558

Hellmundstraße 27b ist eine große, heizbare Mansarde an eine anständige, stille Person zu vermieten. 932

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. Barterre. 629

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. 25315

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Garten zu vermieten. 20930

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten. 24781

Karlstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 23954

Kirchgasse 40 („**Rothes Haus**“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Taunusstrasse 43

2. und 3. Etage zu verm. Näh. das. bei W. Schneider III. 947

Manergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639
Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928
Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu verm. Einsichtnahme von 11—1 Uhr. 25542

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 25188
 Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392
 2 freundliche, leere Zimmer nach der Straße an eine auch zwei Personen auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 55, 3. Stock. 589

Möblirtes Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. h. I. 228

Möblirte Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 22, I. 875

Schön möbl. Barterre-Zimmer sofort zu vermieten Friedrichstraße 48. 994

Zum 1. April wünscht man in einem guten, ruhigen Haus 2—3 Barterrezimmer dauernd abzugeben. Näh. Exped. 508

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22934

Die im ersten Stock des Hauses **Webergasse 15** befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Fuß- und Mode-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten, fein möblirt, per 1. März zu verm. Langgasse 19, I. 382
 Einige kleine möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 729
 Ein möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, 2 St. 888
 Ein möbl. Barterre-Zimmer zu verm. Geisbergstraße 10. 705
 Zum 1. April sind in ruhigem Hause zwei gut möblirte, hohe, gesunde Zimmer mit schöner Aussicht, zusammen oder einzeln an solide Herren zu vermieten. Näh. Expedition. 968
 Eine gutempfohlene Frau kann Stübchen mit Bett erhalten v. Bericht. häusl. Dienste (Rheinstraße). Näh. Exped. 25598
 Ein **großer Laden** mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Der bis jetzt von uns benutzte **Laden (mit großem Hinterzimmer) Langgasse 31** ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

Taunusstrasse 43

Laden mit oder ohne Wohnung, neu, preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 946

Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein kleiner **Laden** mit schönen Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

2 Läden

mit Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. 489

Deutscher Hof.

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 534

Biebrich am Rhein.

Zu vermieten zwei nach dem Rhein gehende Wohnungen, 2. Stock, je vier und drei Zimmer mit Küche, sowie ein den Landungsbrücken gegenüber gelegener größerer Raum gleicher Erde. Näh. Exped. 109

Große Geldlotterie Ulm.

Ziehung sicher 23. Februar anfangend, Hauptgewinn 75,000, 30,000 Mk. u. u. (3435 Geldgew.) Drig.-Loose 3 1/2 Mk.
Haupt-Debit: de Fallois, Langg. 20 (Schirmfabrik). 411



Ein fast noch neuer

(Ag. 4905.)

Pandauer

billigt zu verkaufen. Näh. im Gasthaus zu den „Drei Königen“ in Castell. 40

Glück.

Viel, sehr viel ist zu allen Zeiten und in allen Zungen über dieses kleine Wort geredet und gegungen worden, es ist auch überall daheim, ist das Ziel, dem die große Steeple-chase des menschlichen Lebens rastlos zustrebt — trotzdem aber wußte noch Niemand sein ureigenes Wesen so zu ergreifen, daß er es vermocht hätte, eine klare, allgemein gültige Definition für dasselbe zu finden und prägnant zum Ausdruck zu bringen. Die zahlreichen, theilweise sehr schönen und geistvollen Aussprüche bedeutender Denker und Dichter, die uns die Frage: „Was ist Glück?“ zu beantworten suchen, beweisen es nur noch mehr, daß die Aufgabe eine für den Menschengestalt unlösbar ist. Kaum eine Auffassung stimmt mit der anderen überein, oft finden sich grelle Widersprüche, jede Definition ist von des Autors Geblüt getränkt und trägt seine Physiognomie — woraus erhellt, daß das Glück (wie es sich irdischen Augen zeigt) keine „Einheit“ ist, sondern in so vielfacher Gestalt auftritt, als Herzen auf Erden schlagen — daß nicht ein Glück für Alle existiert, sondern daß Jeder mann sein eigenes, individuelles „Glück“ hat oder erstrebt, wie er mit eigenen Augen sieht und mit eigener Seele empfindet! —

Auch die Frage nach dem Wege zum Glück hat uns so mancher gelandete oder gestrandete „Schiffahrer“ aus eigener Erfahrung zu beantworten versucht. Wenn wir diesen „Wegweisern“ folgen, so zeigt es sich, daß dieselben trotz ihrer anscheinend auseinander führenden Richtungen in Einem ziemlich alle übereinstimmen, indem sie uns lehren, die Quelle des Glückes in uns, nicht außerhalb, zu suchen — und weniger das Schicksal als das eigene Selbst des „Glücksfinders“ für seine Erfolge verantwortlich machen.

Hören wir, was W. v. Humboldt, der wie bekannt die Reise nach dem Glück nicht vergeblich unternommen, darüber sagt. „Der Mensch kann immer sehr viel für sein Glück thun und — was er sonst äußeren Ursachen abtroteln müßte — sich selbst geben. Es kommt nur auf die Kraft des Entschlusses und auf eigene Gewöhnung zur Selbstüberwindung an.“

Und an einer anderen Stelle: „Das wahre Glück baut sich Jeder nur dadurch, daß er sich durch seine Gefühle unabhängig vom Schicksale macht.“

Marc Aurel, einer der mächtigsten, aber auch großmüthigsten und edelsten Herrscher, welche jemals regiert, hat uns ein Recept zum Glückseligwerden hinterlassen, das der Beherzigung wohl werth ist. „Mache den Versuch“, so sagt er, „zu leben, wie ein Mensch, der mit seinem Schicksale zufrieden ist, und — weil er recht handelt und liebevoll gesinnt ist — auch den inneren Frieden besitzt. Blicke mehr in Dich, als um Dich! Da drinnen ist eine Quelle des Glückes, welche nicht aufhört zu sprudeln, wenn Du nur nicht aufhörst, nachzugraben.“

„Ach, wüßten die Menschen, welch' ein kleiner Raum nöthig ist, das Glück zu beherbergen — und wie wenig es kostet, diese Herberge herzustellen!“ ruft Emile Souvestre aus, und führt uns damit auf einen zweiten, nicht minder wichtigen Punkt. Wir sollen das Glück nicht im lauten Weltstreben, nicht auf den Jahrmärkten des Lebens suchen — wir sollen aber auch nicht meinen, ihm daheim einen Festsaal herrichten und in Feierkleidern seiner harren zu müssen. Wer sich das Glück durch außergewöhnliche Anstrengungen, mit außergewöhnlichen Mitteln zu erkaufen gedenkt, trägt allemal eine Enttäuschung davon. Einfachheit und Anspruchslosigkeit — Geduld und treue, freundliche Pflichterfüllung, das sind die Eigenschaften, welche das Glück anziehen, wie der Magnet das Eisen — sind die Stützen seines Thrones.

Ich habe noch nie gesehen, daß das Glück zu den geöffneten Thoren des seiner Harrenden einzog, wohl aber sah ich es unverhofft durch das

Sinterpförtchen in manches kleine Haus schlüpfen, dessen Bewohner ihr schlichtes, arbeitsvolles Leben hinlebten, ohne sich jemals etwas Besseres zu wünschen. Nach meinen Erfahrungen ist das Glück keine „schenkende Fee“, sondern muß erworben werden, wie der Boden, auf welchem wir leben und das Brod, welches wir essen, erworben, d. h. erarbeitet werden muß.

Was uns von ungefähr in den Schooß fällt, verdient — ob es auch äußerlich gleißend und glitzern mag — die Bezeichnung „Glück“ niemals — die Welt ist nur allzu schnell bereit, es so zu nennen; sie ruft gar Vieles beim falschen Namen und irrt sich zumeist da, wo es gilt, über Glück oder Unglück, Werth oder Unwerth zu entscheiden. — Für uns Frauen — das weiß ich gleichfalls aus eigener Erfahrung — gibt es gar kein selbstständiges, in sich abgeschlossenes Glück. Unser „glücklich sein“ heißt: „glücklich machen“! Und es ist das reichste und schönste, was die Erde zu geben vermag!

Helene v. Bögendorff-Grabowski.

Im Februar.*

Ein Erinnerungsblatt an die herzoglichen Treibhäuser in Dieblich a. Rh.

Seid mir willkommen, schöne Hyazinthen!
Laßt ihr in immergleicher Schmelz mich schauen
Der vollen Glocken mannichfache Tinten,
Die rosenfarbenen, die düstigen blauen,
Und spüre ich den frischen Hauch, den süßen,
Dann weiß' ich neu in meiner Kindheit Tagen,
Und darf ein Bild der Schönheit wieder grüßen,
Das längst der Sturm des Schicksals fortgetragen.

Lag noch im kalten, winterlichen Schweigen
Dem Schloß zu Füßen, weitgedehnt der Garten
Und trafen zwischen leerer Büsche Zweigen
Die Blicke auf den Boden nur, den harten,
Ließ uns der rauhe Ostwind noch erbeben —
Dann ward hier fürstlich reich und voll gespendet
Mit uns'res Lenzes frühgewedtem Leben
Auch alles Schöne, was die Ferne sendet.
Dann öffneten am wohlverwahrten Hause
Sich gastlich weit dem Wanderer die Thüren,
Aus oben Fluren, aus dem Windgebaute
In ein Ayl der Schönheit ihn zu führen.
Noch fühle ich sein feuchtes, milbes Wehen
Und glaube zwischen glasgefüllten Wänden
Die frühe Blumenpracht zu übersehen,
Der Ampeln Hier, ein Werk aus Feenhänden,
Der Pforte nah' der Hyazinthen Fülle,
Blagelbe, rothe, silberweiße, blaue,
Gereicht, in waldeggrüner Blätter Hülle,
Zu eines Riesenstraußes zartem Baue.

So stille war es dort! ich mußte lauschen,
Ob nicht in leuchtenden Camellengängen,
Vernehmbar meinem Ohr, mit lechem Rauschen
Die tausend weiß und rothen Knospen sprängen.
Und jetzt noch hör' ich unter Farr'n und Moose
Der kleinen Quelle Tropfenfall erklingen
Durch Immergrün und Ephen, die sich lose
Vor ihrer Grotte ineinander schlingen.
Den Elfenpfad, die bunten Draibecken,
Die, wunderbar gestaltet, neckisch gaukeln,
Glaub' ich in Rindenlöchern noch zu sehen,
Wie sie im warmen Dämmerlichte schaukeln.
Und nahe der Dracaenen Riesenhalmen,
Wo Purpurlinde aus den Tropen glühten,
Dem Cactus nahe und den felt'nen Palmen,
Noch einmal bunte Hyazinthen blühten.
Sie blinkten hinter klaren Spiegelgläsern
Auf einer kleinen frühlinggrünen Wiese
In reinem Perlenschimmer aus den Gräsern,
Die schmal umring ein Pfad von feinem Kiefe.
Dort standen Büsche hell in Licht und Thau. —
Und Schön'res, dacht' ich, könnt' es nirgend geben
Als diese märchenstille, kleine Aue;
Im Traume nicht, und nicht im Erdenleben!

Noch heute fühl' ich, wie ich einst empfunden
Des Schauens reines kindliches Entzücken;
Das Bild der Schönheit, das ich dort gefunden,
Kann selbst in der Erinnerung noch beglücken.
Es bot sich hier in ungezählten Stunden
Der frohen Wand'rer nie verfliegten Schaaren;
Vorüber ist es, aber nicht verschwunden.
Wir durften's nicht behalten, doch bewahren.

A. v. B.

* Nachdruck verboten.

* Nachdruck verboten.